

Das Limmattal

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

11 GWGO-Chlauseinzug

Bereits im dritten Jahr in Folge organisierte der Gewerbeverein Weiningen, Geroldswil, Oetwil a.d.L. (GWGO) den traditionellen Chlauseinzug inklusive Samichlaus-Auftritt.

Artikel auf Seite 11

13 Neue Standortförderin

Die Stadt Schlieren konnte Christina Doll als Nachfolgerin von Albert Schweizer für die Standortförderung gewinnen. Dieser wurde für sein Schaffen ausgezeichnet.

Artikel auf Seite 13

16 Interview mit Roger Bachmann

An der diesjährigen Generalversammlung des Gewerbeverbandes Limmattal sprach Stapi Roger Bachmann voller Stolz über das Stadtfest Dietikon.

Artikel auf Seite 16

STÜSSI
Sicherheit



Sicherheitsausbildungen
für Firmen, Gemeinden, Vereine
Erste-Hilfe, Evakuierung, Löschkurse, Arbeitssicherheit uvm.
Externer SIBE für Firmen aller Art.
www.stuessi-qs-managemente.ch | T 044 774 30 00

TITELSTORY

Die Generation, die fehlt

Zürichs Geburtenrate sinkt, Gemeinden und Gewerbe stehen vor einem stillen Wandel.



Claudia Stüssi



Wer soll hier in Zukunft zur Schule gehen?

Bild: zvg

Branchen wie Detailhandel, Freizeitangebote, Mobilität oder Bau spüren solche Entwicklungen oft früher, als offizielle Statistiken vermuten lassen. Ein Rückgang kleiner Kinder zeigt sich beispielsweise in tieferen Umsätzen bei einzelnen Handelsssegmenten, veränderten Freizeitgewohnheiten oder neuen Anforderungen an Arbeitskräfte.

Gemeinden müssen flexibel reagieren. Für Zürcher Gemeinden stellt sich die Frage der Planung: Schulhäuser müssen ihre Kapazitäten überprüfen, Betreuungsangebote könnten sich neu strukturieren, und die Altersdurchmischung der Bevölkerung verschiebt sich.

Besonders herausfordernd sind die regionalen Unterschiede im Kanton. Während wachstumsstarke Gebiete weiterhin eine hohe Zuwanderung verzeichnen, stehen andere Gemeinden vor der Aufgabe, schrumpfende Jahrgänge auszugleichen.

Chancen für neue Impulse. Trotz der Herausforderungen bietet der demografische Wandel auch Chancen. Unternehmen können neue Zielgruppen erschliessen, Gemeinden erhalten Anstösse für moderne Raumplanung, und Betreuungssysteme lassen sich an veränderte Bedürfnisse anpassen.

Gleichzeitig kann ein bewusster Fokus auf familienfreundliche Strukturen etwa bei Wohnraum, Arbeitsmodellen oder Betreuungszeiten dazu beitragen, dass sich junge Familien weiterhin für Zürich entscheiden.

Ein leiser, aber bedeutender Wandel. Der Rückgang der Geburtenrate ist kein abruptes Ereignis, sondern ein langfristiger Prozess. Doch gerade weil er leise verläuft, ist er für den Kanton Zürich und seine Gemeinden besonders relevant. Wer früh reagiert, kann Entwicklungen nicht nur auffangen, sondern aktiv gestalten.

Claudia Stüssi
Bildungsexpertin und MAS Bildungsmanagement

s'Schmunzel-Eggli



	KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	Editorial	2
	Kulturtipps/Wettbewerb	2
	Veranstaltungskalender	2
	s'Schmüdi-Eggli	2
	Herbstkongress KGV	3
	Finanz-Kolumne	3
	Kantonsratsgeflüster	3
	Emil Frey AG Schlieren	5
	Ratgeber Treuhand	5
	Kolumne: Stand.	5
	Kabinengeflüster FCD	7
	Stilles Gewerbe	7
	Historische Kolumne	8
	Ratgeber Gesundheit	8
	PR Dörig Der Frisch-Fisch Mercato	9
	BIRMENSDORF UND AESCH	9
	GVBA-Weihnachtssterne	9
	ENGSTRINGEN	10
	PR SPITEX rechtes Limmattal	10
	GVE Raclette Plausch	10
	WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	11
	GWGO-Chlauseinzug	11
	Limmat Lounge:	11
	Hemmi Kaffee AG	
	SCHLIEREN	12
	KMU Leaders Campus	12
	Standortförderung Schlieren	13
	David Gym	13
	UITIKON WALDEGG	13
	NV: LaLa Immobilien GmbH	13
	URDORF	14
	NV: City Kanal Service	14
	GVU Fondueabend	15
	DIETIKON	15
	40. DV KGVL	15
	Interview: Roger Bachmann	16

Neuer Citroën C5 Aircross

Als Hybrid, Plug-In Hybrid und 100% Elektro erhältlich



Neuer C5 Aircross Hybrid 146PS YOU; durchschnittlicher Verbrauch 6,2l/100 km; CO₂-Emission 141 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie E. Neuer C5 Aircross Komfort Reichweite MAX; durchschnittlicher Verbrauch 17 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie A. Plug-In Hybrid ab 2026 erhältlich. Die Citroën We Care Garantie erweitert die Herstellergarantie (3 Jahre/100'000 km) kostenlos bei lückenloser Durchführung der Wartungen im offiziellen Citroën Händlernetz gemäss Wartungsplan bis zu 8 Jahren oder 160'000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Gültig für alle ab dem 16.09.2025 in der Schweiz neu verkauften vollelektrischen Citroën Personen- und Nutzfahrzeuge (BEV, exkl. AmI) mit Wartungsnachweis gemäss den Vorgaben des offiziellen Citroën Händlernetzes. Die vollständigen Bedingungen finden Sie unter www.citroen.ch.



CITROËN



Emil Frey Schlieren
emilfrey.ch/schlieren – 044 733 63 63

QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden.



EDITORIAL

Deine Stimme zählt



Pascal Stüssi

Bald ist es wieder soweit: Die Wahlkampfsaison für die Erneuerungswahlen 2026 startet. Schon bald hängen wieder Plakate an jeder Ecke, und die Briefkästen füllen sich mit Flyern voller Versprechen und Visionen.

Gerade für Menschen aus der Wirtschaft ist es wichtig, an die Urne zu gehen. Nicht zu abstimmen bedeutet, andere über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Region entscheiden zu lassen.

Gefragt sind Vertreterinnen und Vertreter, die wirtschaftliche Themen verstehen, Prioritäten richtig setzen und die Bedürfnisse von Unternehmen sowie Arbeitnehmenden erkennen.

Das Limmattal boomt: neue Unternehmen, wachsende Quartiere, mehr Verkehr, mehr Dynamik. In einer solchen Wachstumsregion setzen viele auf wirtschaftsorientierte Ansätze. Die Standortattraktivität stärken, Steuern kompetitiv halten und Bürokratie schlank gestalten. Besonders

KMU, die hier einen grossen Teil der Arbeitsplätze schaffen, profitieren von schnellen Bewilligungen und flexiblen Rahmenbedingungen.

Mit dem starken Wachstum steigen auch die Investitionen in Verkehr, Schulen und Infrastruktur. Aus wirtschaftlicher Sicht wird häufig betont, dass solide Finanzen und eine vorausschauende Wirtschaftsförderung entscheidend sind, damit die Region langfristig stabil bleibt und Arbeitsplätze gesichert werden können.

Kurz gesagt: Das Limmattal lebt von Effizienz, Stabilität und unternehmerischer Dynamik, und wirtschaftsorientierte Politikansätze versuchen genau diese Faktoren zu unterstützen.

Wer wählt bestimmt. Nutzt dies, bitte!

Pascal Stüssi
Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Inhaber Stüssi Sicherheit Management
www.stuessi-qs-management.ch

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren, www.kgv.ch/gvl/

Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 044 774 30 00



MEHR INFOS
www.kgv.ch/gvl/



«Dieses Land lebt von denen, die arbeiten – und nicht von denen, die Work-Life-Balance pflegen.»

(Albert Rösti, geb. 1967, amtierender Bundesrat)

s'Schämndi-Eggli

Kürzlich haben Dietiker Linke rund um SP und AL das Referendum gegen den privaten Gestaltungsplan Post-/Zürcherstrasse ergriffen und verzögern damit den Bau von rund 50 neuen Wohnungen mitten in Dietikon. Das Referendumskomitee moniert, dass zu viele hochpreisige 2.5-Zimmer-Luxuswohnungen und zu wenige Wohnungen für Normalverdienende geplant seien.

Interessant ist, dass dieselben linken Kreise nie protestierten, als die führungsmässig etwas Mitte- und SP-lastige «gemeinnützige» Schächli-Genossenschaft bei der unlängst erfolgten Erstvermietung der Siedlung «Entenbad» mit exorbitanten Mietzinsforderungen ins Rennen stieg. So kostete nämlich eine 60 m² grosse 2 ½-Zimmerwohnung monatlich ab 1900 Franken (380 Franken/m²/Jahr), und eine 100 m² grosse 4 ½-Zimmerwohnung war ab knapp 3200 Franken (384 Franken/m²/Jahr) zu haben. Säuhäfel – Säudeckeli...!

REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON

KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERTATE

Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
[facebook.com/gewerbezeitungen](https://www.facebook.com/gewerbezeitungen)
[daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)

VERLEGER: Eugen Wiederkehr

AUFLAGE: 48'000 Exemplare

VERANTWÖRTLICHER REDAKTOR

Mohan Mani, daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg, Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis, Joyce Lopes de Azevedo, Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE: Eugen Wiederkehr AG,
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani

GRAFIK/DRUCKVORSTUFE: BST Design AG
simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

Keine Zeitung «DAS LIMMATTAL» erwünscht: Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der schweiz

IMPRESSUM

Das Limmattal

KULTURTIPP MOULIN ROUGE! THE MUSICAL

Kultfilm-Musical auf der Bühne

Der spektakuläre und mit 10 Tony Awards ausgezeichnete Broadway-Erfolg Moulin Rouge! The Musical kommt ab dem 21. Januar 2026 im Rahmen seiner ersten Welttournee erstmals in die Schweiz und spielt im Theater 11 in Zürich.

Text/Bilder: zVg

Es ist die Welt der Romantik, des grenzenlosen Exzesses, der funkelnden Schönheit, der Pracht und des Ruhms, in der Christian und Satine ihre stürmische Liebe feiern. Baz Luhrmanns oscarprämiertes Meisterwerk zog 2001 das Kinopublikum in seinen Bann und kommt nun in einer sensationellen Bühnensversion nach Zürich. Ein Spektakel, das die Wahrheit, die Schönheit, die Freiheit und – vor allem – die Liebe feiert. Baz Luhrmann meint zur Adaption seines ursprünglichen Kinofilms auf der Bühne: «Diese neue Theaterproduktion ehrt und steht in



Willkommen im Moulin Rouge! Photo Credit: Matt Murphy

vollem Einklang mit meinen Film, findet aber auch ein neues, aufregendes Gesicht, das essenziell für das heutige Publikum und die heutige Zeit ist».

Mehr Infos:
www.musical.ch/moulinrougethemusical



Magische Stadt der Liebe. Photo Credit: Matt Murphy

WETTBEWERB
JETZT MITMACHEN
&
«MOULIN ROUGE»-TIX
GEWINNEN!



Herz ist Trumpf. Photo Credit: Matt Murphy

Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» verlost 2 x 2 Tickets für die «Moulin Rouge»-Vorstellung vom Sonntag, 25. Januar 2026, um 13.30 Uhr im Theater 11 in Zürich.

Zum Mitmachen und Gewinnen einfach eine E-Mail mit Betreff «Moulin Rouge» senden an: filmredaktion@bluewin.ch
Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN

WAS LÄUFT IN DER REGION | 12.12.2025 – 29.01.2026

DEZEMBER 2025

- 12. | 18 Uhr | Adventsfenster Urdorf – Eigentümerschaft Kirchgasse 3-7, Urdorf, (weitere Daten: urdorf.ch)
- 12. | 13.30 – 17 Uhr | Kerzenziehen, Freizeitanlage Chrüzacher, Holzmatstr. 6, Dietikon, div. weitere Daten und Zeiten
- 17. | 14 Uhr | Jass- und Spielnachmittag, Bistro im Spilhöfler, Uitikon
- 19. | abends | Adventsfenster des Gewerbevereins Engstringen, Goldschmiedin Yvonne Ruwoldt, Zürcherstr. 131, Oberengstringen, adventsfenster-oberengstringen.ch/
- 20. | 20 Uhr | Neumondkonzert mit dem Pianisten und Gitarristen Hanspeter Krüsi, Neue ref. Kirche Urdorf
- 21. | 17 – 18.30 Uhr | Weihnachtskonzert des Männerchors Schlieren, Kath. Kirche Schlieren

JANUAR 2026

- 3. | 19 Uhr | Neujahrskonzert mit dem New Movie Orchestra, Stadthalle Dietikon, Fondlistr. 15
- 12. | 20 Uhr | Franz Hohler – «Tiergeschichten», Stürmeierhaus Schlieren
- 14. | 19.30 Uhr | «Mittendrin: Die Perimenopause meistern», GZ Brüelmatt, Saal C, Tickets via eventfrog.ch
- 16. | 19.30 Uhr | Lesung mit Tony Ettlín aus seinem Buch «Borneo-Louis», Bibliothek Uitikon
- 17. | 17 – 22 Uhr | Manuel Diener & Limmat Quartett: «So vil dänkt», Zehntenscheune Dietikon, klang-teppich.ch
- 23. | 20.15 Uhr | Streichquartett «Le donne virtuose», Zehntenscheune Dietikon
- 24. | 19 – 23.30 Uhr | Concert & Dine – Ray Fein & Friends, Linde Weiningen

Redaktionelle Auswahl / Alle Angaben ohne Gewähr
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten

HOPPLER DER TANKWART SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt

Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tankanierung | Regenwassertank | Speichertank



Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

HERBSTKONGRESS DES KMU- UND GEWERBEVERBANDES KANTON ZÜRICH (KGV)

Mehr Zusammenarbeit mit der nächsten Generation

Der diesjährige Herbstkongress war eine präsidiale Herzensangelegenheit, wie der KGV-Präsident Werner Scherrer gleich mehrmals betonte.

Text/Bilder: MnM

Als Werner Scherrer einst als Bezirkspräsident begonnen hatte, war er knusprige 32 Jahre jung: «Bei allen Anlässen hatte ich damals mit der Optik der Jugend das Gefühl, dass da nur alte Menschen sitzen», erinnert er sich. «1993 habe ich mich davon nicht abschrecken lassen und die 'Alten' haben mich herzlich aufgenommen. Wenn ich heute an einem Anlass bin, sehe ich erfreulich viel Nachwuchs.» Scherrer weiss aber auch, dass zahlreiche junge Unternehmer:innen keinen Draht zum heutigen «Gewerbe» finden.

Die Zeiten ändern sich immer schneller, und junge Menschen sehen das Leben aus ihrer ganz eigenen Perspektive: «Wenn wir also an unserem 200. KGV-Geburtstag im Jahr 2054 noch eine starke Stimme sein wollen, dann ist es zentral, dass wir mit der nächsten Generation zusammenarbeiten. Und Zuhören steht für eine gute Entwicklung ganz am Anfang.»

An diesem Gewerbekongress wurden erste gemeinsame Schritte in Richtung 2054 gemacht und mit jungen Unternehmer:innen darüber diskutiert, was einen Gewerbeverein attraktiv für sie

macht, sodass sie gerne dabei sind. Der persönliche Austausch, aber auch eine effizientere Event-Gestaltung sind dabei von zentraler Bedeutung. Statt eines riesigen Showprogramms reicht ein Apéro. Und ein grosses Dinner ist längst nicht immer erwünscht. Diese Kürze mit Würze brachte auch die Poetry-Slam-Könnerin Julia Steiner auf den Punkt.



1. Ein gut besuchter KGV-Herbstkongress im Casinotheater Winterthur.
2. Werner Scherrer sucht Kontakt zum Nachwuchs.
3. Spannender Talk unter anderem mit Jill Brunner (Mitte) und Michael Angstmann (links).
4. Poetry-Slam-Könnerin Julia Steiner sorgt für Lacher.
5. Willkommen am KGV-Herbstkongress.



FINANZ-KOLUMNE

Soll man den US-Dollar absichern?



Sascha Ferg

Dipl. Betriebsökonom und Finanzanalytiker, ist Inhaber von Ferg Coaching & Consulting und Partner bei ZWEI Wealth, einem unabhängigen Beratungsunternehmen in den Bereichen Vermögensverwaltung, Vorsorge und Immobilien.

Eine Frage, die uns im laufenden Jahr, vor allem aber seit dem Liberation Day im April 2025 und der heftigen Abwertung des USD in fast allen Kundengesprächen gestellt wird.

In den vergangenen Wochen haben mehrere internationale Aktienindizes neue Allzeithochs erreicht. Die wirtschaftlichen Verwerfungen durch Donald Trumps handelspolitische Eingriffe wurden an den Börsen überraschend schnell verdaut. Dennoch mussten Schweizer Anleger mit US-Aktien in diesem Jahr Verluste hinnehmen – nicht wegen fallender Aktienmärkte, sondern aufgrund der deutlichen Schwäche des US-Dollars. Viele Investoren erinnern sich wohl auch noch gut an den Januar 2015, als die Schweizerische Nationalbank die Untergrenze des Frankens gegenüber dem Euro aufhob. Die plötzliche Aufwertung des Frankens führte bei Fremdwährungsanlagen schlagartig zu Buchverlusten von über 10 %. Dieses Ereignis hat das Bewusstsein für Währungsrisiken nachhaltig geprägt.

Bei Obligationen grundsätzlich ja, bei Aktien grundsätzlich nein

Seither gilt die Absicherung von Fremdwährungsobligationen als Standard. Der Grund liegt auf der Hand: Obligationen sollen im Portfolio Stabilität bieten und Kursrückgänge an den Aktienmärkten abfedern. Da die Schwankungen von Obligationen normalerweise deutlich geringer sind als jene von Währungen, kann ein ungesichertes Währungsrisiko ihre Funktion als Stabilitätsanker untergraben. Aus Risikooptik ist die Währungsabsicherung daher zwingend, um den defensiven Charakter dieser Anlagen zu bewahren. Auf der Aktienseite ist das Bild differenzierter. Zwar gewinnt die Währungsabsicherung auch bei institutionellen Investoren zunehmend an Bedeutung, doch ein allgemeiner Konsens besteht noch nicht. Vor allem globale, exportorientierte Firmen sollten mittel- bis langfristig von einer schwächeren Heimwährung profitieren und so höhere Umsätze generieren. Die Kursgewinne der Aktien sollten die Währungsverluste dann zumindest ausgleichen. Zudem werfen die Absicherungskosten stets die Frage auf, ob der Aufwand den potenziellen Nutzen rechtfertigt.

Absicherungskosten sind oft zu hoch

Die Kosten, um den USD gegen CHF oder gegen den EUR abzusichern, liegen momentan bei rund 4% im CHF und bei 2.3% im EUR. Die Kosten ergeben sich aus den Zinsdifferenzen zwischen den USD-Zinsen (sie liegen über 4%) und CHF Zinsen (die bei 0% liegen). Bei einer Währungsabsicherung wird die Fremdwährung auf einen zukünftigen Termin verkauft. Der heute festgelegte Kurs berücksichtigt dabei die (erwartete) Zinsdifferenz, an-

sonsten wäre ein risikofreier Gewinn möglich. Die aus der Zinsdifferenz resultierenden Abschläge im Vergleich zum aktuellen Kurs sind die Absicherungskosten. Höhere Zinsunterschiede zwischen zwei Währungsräumen führen zu höheren Abschlägen bei den auf Termin festgelegten Kursen.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Währungsabsicherungen auf der Aktienseite nicht empfehlenswert sind. Diverse Studien haben gezeigt, dass über längere Zeiträume die Absicherungskosten zu hoch ausfallen und den Vorteil der vermiedenen Währungsverluste überkompensieren. Dies lässt sich mit dem einfachen Sprichwort «there is no free lunch in investing» erklären. Da der «normale Privatinvestor» die Währungsabsicherung nicht selbst machen kann, ist er auf den Kauf der richtigen Produkte oder den Service einer Bank angewiesen. Diese Anbieter integrieren aber ihre Kosten (Gewinnmarge) in den Service oder das Produkt. Da die Märkte für Wechselkurse hoch effizient sind und somit die Zinsdifferenzen «stimmen», sind die realen Absicherungskosten von Funds / ETF mit Währungsabsicherung im Ausmass der Margen der Händler zu hoch und führen zur schlechteren Performance von systematisch abgesicherten Währungstranchen.

(basierend auf einer internen Analyse von ZWEI Wealth)

Mehr Infos:
Sascha Ferg, ZWEI Wealth
Tel. +41 79 475 23 55
www.zwei-wealth.ch

KANTONSRATSGEFLÜSTER

Bericht aus dem Kantonsrat aus Sicht von KR Roger Schmidinger



Roger Schmidinger

Im Oktober und November 2025 hatte der Kantonsrat Zürich eine Vielzahl von Geschäften behandelt, die für die politische und wirtschaftliche Entwicklung des Kantons von Bedeutung sind. Die SVP und FDP hatten sich dabei konsequent für eine liberale und wirtschaftsfreundliche Politik eingesetzt und staatliche Eingriffe sowie zusätzliche Bürokratie abgelehnt. Dieser Bericht fasst die Positionen und Entscheidungen der SVP und FDP zu den wichtigsten Themen zusammen:

1. Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert

Geschäft: Änderung des Steuergesetzes zur gesetzlichen Verankerung des Härtefalleinschlags beim Eigenmietwert. Ziel ist es, finanziell schwächer gestellte Eigentümer zu entlasten. **Position der SVP und FDP:** Zustimmung zur Gesetzesänderung, da sie finanzielle Härtefälle berücksichtigt und Eigentümer schützt. Ablehnung der Anträge der Grünen, da diese unnötige Büro-

kratie und Mehraufwand für das Steueramt verursachen würden. **Entscheidung:** Zustimmung zur Gesetzesänderung, Ablehnung der Anträge der Grünen.

2. Bauprogramm Staatsstrassen 2026–2028

Geschäft: Kenntnisnahme des Bauprogramms für Staatsstrassen mit einem Budget von 411 Mio. CHF für drei Jahre. **Position der SVP und FDP:** Kritische Haltung zur steigenden Verschuldung des Strassenfonds, da die Velowege und Velorouten Millionen kosten, dies die Investitionsfähigkeit des Kantons beeinträchtigt. **Entscheidung:** Kenntnisnahme des Berichts.

Fazit

Die SVP und FDP haben sich in den Sitzungen des Kantonsrats im Oktober und November 2025 für eine Politik eingesetzt, die staatliche Eingriffe minimiert, die Wirtschaftsfreiheit schützt und die Interessen der Bevölkerung sowie des Gewerbes berücksichtigt. Die Parteien haben sich gegen zusätzliche Bürokratie und Kosten für den Kanton ausgesprochen und liberale Lösungen bevorzugt. Die kommenden Monate werden weitere finanzielle Herausforderungen bringen, insbesondere im Bereich der Wohnungs- und Verkehrspolitik.

Roger Schmidinger
Kantonsrat SVP, Urdorf

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 9. JANUAR 2026
redaktion@das-limmattal.ch

Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches 2026



Wir suchen Verstärkung!

Elektro Züri West
einfach elektrisierend

Steinwiesenstrasse 3
8952 Schlieren
Mail@e-zw.ch
076 447 89 52

Bolliger
Treuhand AG
Dietikon



Stark im Heute –
sicher ins Morgen.

www.btrag.ch

· FROHE ·
Weihnachten
& EIN **FARBIGES** 2026

seit
1988

MALERGE SCHÄFT
GOETSCHMANN
eidg. dipl. Malermeister

F. Goetschmann GmbH
Schlierenstr. 14 · 8902 Urdorf · goetschmann-maler.ch · 044 734 52 83

**JETZT NEUAUSRICHTUNG
FÜR IHRE EINRICHTUNG!**

Sie dürfen staunen: Bochsler plant und realisiert Ihre individuellen Umbauwünsche von A bis Z. Alles nach Mass sowie mit eigenem Schreiner-Team für sämtliche Küchen, Bäder, Schränke, Türen und Fenster.

Herzlich willkommen im Showroom!
Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Übrige Zeit auf Anfrage.

Walter Bochsler AG
Steinackerstrasse 38, 8902 Urdorf
Telefon: 044 736 40 40, www.bochsler-ag.ch

bochsler
Küche, Bad, Möbel nach Mass

betschart

Spenglerei • Flachdach • Blitzschutz

8902 Urdorf • Tel. 044 734 06 24
www.betschartspenglerei.ch



GRUNDER
Birmensdorferstrasse 28 Tel: +41 (0)44 493 14 14
8142 Uitikon Waldegg info@grunder-auto.ch
AUTO GMBH

neu Reparaturen aller Marken!!

www.grunder-auto.ch

DA WIRD IHNEN WARM UMS HERZ

Limeco Regiowärme ist die beste Wärme für Ihr Haus: weil aus Dietikon, weil fürs Limmattal und weil gleichwertig wie erneuerbare Energie. Ihnen und Ihren Liebsten wünschen wir wohlige Weihnachten!
www.limeco.ch

Limeco
Das Regiowärme fürs Limmattal

LÖWEN & CITY
ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit

Garage Rolf Stucki
Im Werd 2, 8103 Unteregstringen
Telefon 044 730 61 29
www.garagestucki.ch

stop+go Service

Erfahrung
Mit VW, Skoda, Audi und SEAT kennen wir uns besonders gut aus.

Kompetenz
Wir verfügen über aktuelle technische Einrichtungen und modernste Diagnosetechnik.

Preis/Leistung
Wir bieten ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

Bei uns hat es Ihr Auto gut.

Hildebrand
Metzgerei und Partyservice

Dietikon | Berikon | Geroldswil

MIT FEINEN WEIHNACHTSDELIKATESSEN

Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22

• www.metzgerei-hildebrand.ch •

**Versicherungen und Vorsorge sind
Vertrauenssache**
Eine einwandfreie Beratung garantieren
Ihnen die aufgeführten Agenturen.

Allianz

Generalagentur
Beat Weilenmann
Neumattstrasse 7
8953 Dietikon
Telefon 058 357 28 28

die Mobiliar

Generalagentur
Stephan Egli
Kirchplatz
8953 Dietikon
Telefon 044 744 70 77

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

Hauptagentur
David Serratore
Silbernstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon 044 744 50 80

ZURICH

Generalagentur
Giacomo Calbucci
Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon
Telefon 044 745 83 83

BählerExoplus AG
- Ein Unternehmen der Güte-Gruppe -

... wünscht ein frohes Weihnachtsfest und gesundes neues Jahr.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fensterreinigung
- Fassadenreinigung
- Sonder- und Grundreinigung
- Baumreinigung
- Grünpflege
- Hauswartung

BählerExoplus AG
Lorenzstrasse 12 • 8953 Dietikon
Tel. +41 58 122 10-50
kontakt@baehlexoplus.ch

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 • DIN EN ISO 14001:2015 • DIN ISO 45001:2018

Seit 1961

Paul Dill
Plattenbeläge AG

Bergstrasse 37 · CH-8902 Urdorf
Tel. / Fax +41 44 734 58 72
mail: paul.dill@bluewin.ch

Magazin: Zelgliweg 38 · CH-8952 Schlieren · Tel. +41 44 730 92 23

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften,
Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH

Gebäudemanagement
Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

Baustoffe
aus der Region

Beton | Kies | Sand | Recyclingbaustoffe

HASTAG (Zürich) AG
8903 Birmensdorf
T 044 739 14 66 | hastag.ch

HASTAG
A CRH COMPANY

BRAND REPORT EMIL FREY AG



Danke für ein fantastisches Jahr!

Gemeinsam unterwegs mit Leidenschaft, Vertrauen und Drive.

Mit Herz, Freude & Weihnachtszauber

Das Team der Emil Frey AG Schlieren blickt dankbar auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Ihr Vertrauen und Ihre Treue sind für uns nicht selbstverständlich – sie sind die Grundlage unseres täglichen Engagements. Ihre Begeisterung für Mobilität motivieren uns Tag für Tag, unser Bestes zu geben. Gemeinsam durften wir viele schöne Momente erleben und zahlreiche automobiler Wünsche erfüllen, darauf sind wir richtig stolz. Dafür sagen wir von Herzen Danke.



Das ganze Emil-Frey-Team wünsche frohe Festtage.

Text/Bild: zVg

Mit Zuversicht ins neue Jahr!

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten frohe Weihnachten, gemütliche Stunden mit Familie und Freunden erholsame Festtage und einen energiegelanten Start ins neue Jahr. Möge 2026 für Sie Gesundheit, Glück und viele erfüllte Wünsche bereithalten. Bleiben Sie gesund, bleiben Sie mobil und freut euch auf viele spannende Kilometer mit uns im neuen Jahr!

Weihnachten liegt in der Luft! Kommen Sie im Dezember vorbei auf eine Tasse Kaffee und feiern Sie mit uns die schönste Zeit des Jahres.

Mehr Infos: emilfrey.ch/schlieren

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN VERKAUF:

Mo – Fr: 08.00 – 18.00 Uhr
Sa: 07.30 – 17.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
● Ihre Emil Frey AG Schlieren



Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/schlieren

RATGEBER TREUHAND

Steuern sparen dank Abzügen: Die wichtigsten Abzüge für Selbständigerwerbende



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Jedes Jahr werden von vielen Selbständigen legitime Abzüge vergessen, einfach weil sie nicht wissen, was alles

abzugsfähig ist. Hier die wichtigsten Abzüge:

- **Werbe- und Akquisitionskosten:** Webseite, Visitenkarten, Briefpapier, LinkedIn Ads
- **Weiterbildung:** Seminare, Konferenzen
- **Reisekosten:** ÖV-Billette, Fahrzeugkosten, Unterbringungskosten
- **Homeoffice und Infrastruktur:** Miete, Strom, Reinigungskosten
- **Arbeitsmittel:** Laptop, Desktop, Software, Fachliteratur
- **Kommunikation und Tools:** Handy, Internet, Zoom-Abos, Hosting
- **Beiträge an AHV, IV, EO, ALV, Erwerbsausfallversicherung**
- **Beiträge an die 2. und 3. Säule**

Abschreibungen

Diese Positionen werden anders als bei den Angestellten nicht auf der Steuererklärung selbst aufgeführt, sondern in der Buchhaltung oder im entsprechenden Hilfsblatt vom Umsatz abgezogen, sodass in der Steuererklärung nur noch der Reingewinn erscheint. ●

Konsultieren Sie im Zweifelsfalle eine Fachperson.

carrosserie suisse

CARROSERIE CARREMO

- ✗ Parkschäden
- ✗ Hagelschaden-Reparatur
- ✗ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✗ Reparatur/Scheibenkonzept

MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH



Zmoos Bodenbeläge AG

Ihr Fachgeschäft für: **Marco Zmoos**

- Parkett
 - Bodenbeläge
 - Teppiche
 - Beschattungen
 - Insektenschutz
- Wagistrasse 13
CH-8952 Schlieren
Tel. 044 730 29 48
info@zmoos-bodenbelaege.ch
www.zmoos-bodenbelaege.ch

KOLUMNE «STAND.»



Text: Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker
Büro Ha 5040 Schöftland

SO IST DAS.

Die totale Kontrolle über den Bürger anhand von zwei Beispielen. Da sind div. stimmungsvolle Weihnachtsmärkte in und um Zürich. Besonders aufgefallen ist derjenige im HB. Aber getrübt durch die Tatsache, dass nur noch mit Plastikkasse bezahlt werden kann. Der Veranstalter meint dazu lapidar: «der Kassenabschluss ist einfacher». Tatsache ist aber, dass die Händler anhand der Einnahmen zur Kasse gebeten, sprich gebeutel werden. Früher nannte man das Schutzgeldabgabe! Und wenn ein Gwerbler doch noch einem Kunden entgegenkommt und einer der zahllosen Denunzianten um den Stand schleicht, ist es passiert: die Busse soll bis Fr. 500.- betragen. Wer hat das gesetzliche Recht, Bussen einzutreiben? Selbst in der Weihnachtszeit sind wir von Neidern und Denunzianten umzingelt. Die Händler werden sich überlegen, ob sie nächstes Jahr nochmals von Wegelagerern belästigt werden wollen. Auf der anderen Seite des Standes steht (kauft) Bürger «Normalo», dem die Steuervögte des Kantons Zürich mit der Karten- oder Twintzahlung nachweisen können, dass er offenbar doch (zu oft) in der Stadt ist...

die richtige Organisation. Für Wohnsitzfestlegung, sprich Ausspionierung des gesamten Lebens eines Bürgers, sind diesem Amt alle Mittel willkommen. Keine Behörde der Schweiz hat eine derartige Arroganz und Berechtigung das Privatleben auszuspionieren. Die Willkür geschieht ohne Anzeige, ohne Anklage, ohne Durchsuchungsbefehl! Das sind ja deutsche Verhältnisse!

Der «Verdächtige» muss allenfalls abliefern: Handy-Ortung, Daten aus der Autodatenbank, Telefonverzeichnisse, Liste der Mailadressen, Auflistung der Kreditkartenzahlungen und vor allem deren Standort, Hotelbuchungen(!), ja sogar Fotos vom Schlafzimmer(!), Strom- und Wasserrechnungen, persönliche Agenda usw. Die totale Kontrolle über Leben, Bewegungsprofil, med. Zustand, Konsumprofil usw. Womit wir wieder am Weihnachtsmarkt im HB angekommen sind... Wichtig zu wissen: der Bürger muss liefern! Dies bedeutet nichts anderes als die Beweislastumkehr! Rechtlich nicht haltbar! Diese Bürgerschrecks sind nicht von dieser Welt! Die nächsten Wahlen kommen. ●

Wenn es darum geht, einem Steuerzahler das Privatleben dauerhaft zu verniesen, ist das Steueramt Zürich

Gruss, Tis Hagmann
Feedback willkommen an:
tis.hagmann@bluemail.ch



senevita
Limmatfeld

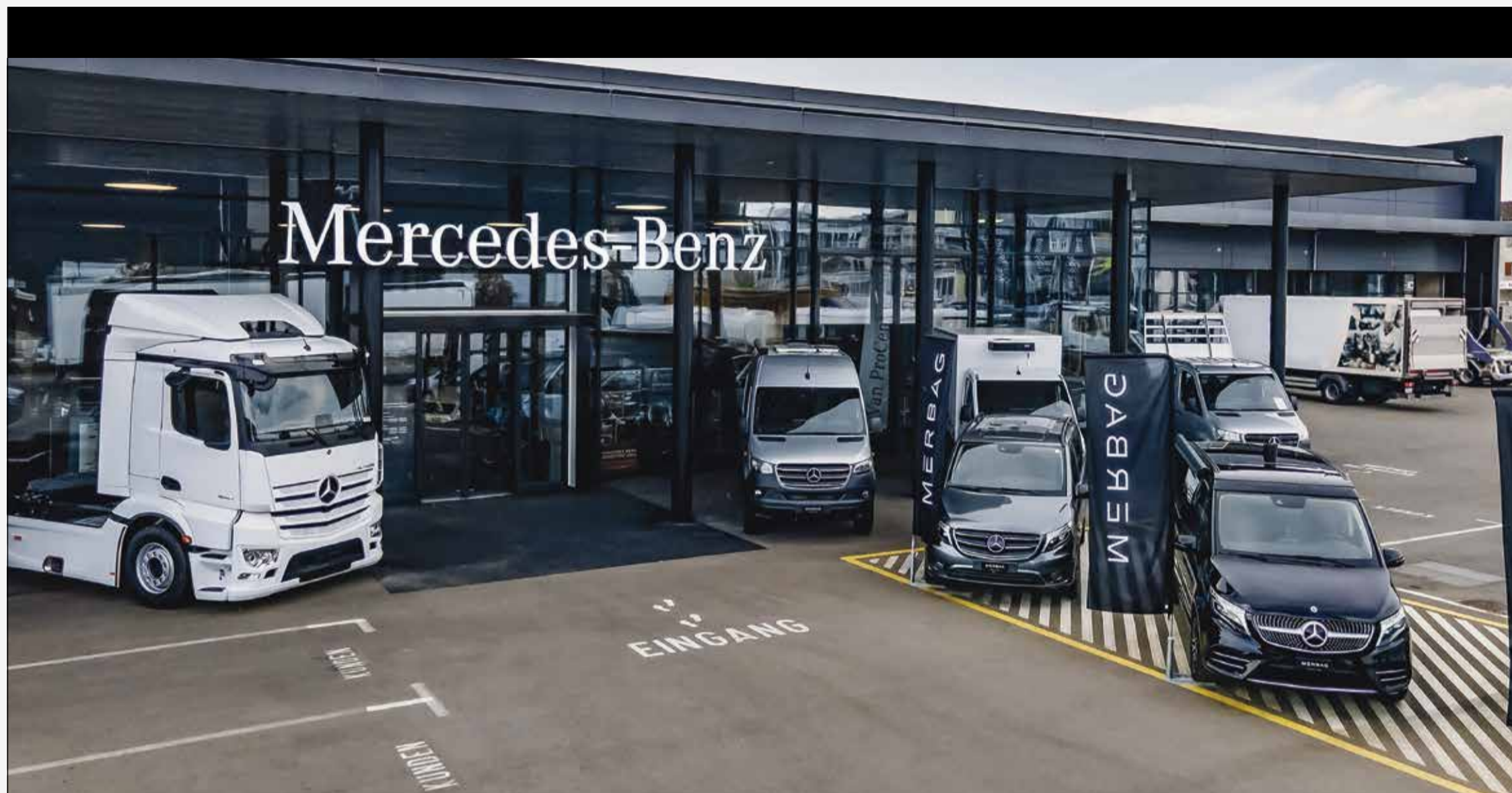
Finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Limmatfeld.

Lernen Sie die Senevita Limmatfeld kennen und vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Termin. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen das Angebot im Detail vor.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Aida Foco & Team, aida.foco@senevita.ch, 044 744 92 00



Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Ihr Partner in Schlieren.

In unserem grossen Showroom bieten wir Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem eine grosse Auswahl an Modellen Probe - vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Unsere Waschanlagen für Personen- und Lastwagen lassen Ihren Mercedes-Benz zudem in einem frischen Glanz erstrahlen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

MERBAG



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Schlieren Goldschlägstrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

MEDIENMITTEILUNG DER SVP DIETIKON

Bevölkerung lehnt Asylzentrum Schöneeggstrasse 38 ab – klares Signal nach Bundesbern

Text: Rochus Burtscher, Bild: zVG

Das SVP Dietikon nimmt das Nein zum Asylzentrum an der Schöneeggstrasse 38 mit grosser Genugtuung zur Kenntnis und dankt dem Referendumskomitee für Ihren Mut aufzustehen. Trotz der geballten Unterstützung der vereinigten linken Parteien «AL, SP, Grüne, EVP, Die Mitte, GLP» hat die Bevölkerung ein klares und unmissverständliches Zeichen gesetzt: «es reicht, schaut doch mal zuerst auf eure eigenen Leute!»

Die erwähnten Parteien spüren den Volkswillen nicht mehr. Die Menschen in Dietikon haben genug – sie akzeptieren nicht mehr, dass Aufgaben des Bundes ohne ausreichende Rücksichtnahme und ohne tragfähige Konzepte an Gemeinden delegiert werden. Dietikon trägt heute schon genügend Zentrumslasten – es reicht!

Der Entscheid ist auch ein klares Signal nach Bern! Die SVP Dietikon fordert Bundesrat Beat Jans und die Verantwortlichen in seinem nahen Umfeld mit Nachdruck auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden, statt die Herausforderungen des Asylsystems einfach an die Gemeinden wei-

terzugeben. Die Bevölkerung hat klar gemacht, dass Dietikon nicht zum Auffangbecken werden soll, wenn auf übergeordneter Ebene Konzepte fehlen oder nicht ausreichend abgestützt sind.

Aufruf an andere Gemeinden

Der heutige Entscheid hat Signalwirkung weit über Dietikon hinaus. Die SVP Dietikon ruft deshalb auch andere Gemeinden dazu auf, genau hinzuschauen, kritisch zu prüfen und sich notfalls ebenfalls zur Wehr zu setzen, wenn sie vor vollendete Tatsachen gestellt werden sollen. Ein solidarisches, aber gleichzeitig verantwortungsvolles Asylwesen kann nur funktionieren, wenn der Bund nicht seine Bundesasylzentren schliesst und einfach den Kantonen abgibt und sie dann den Gemeinden. Der Zürcher Regierungsrat Mario Fehr macht hier einen guten Job und adressiert immer wieder das Unwohlsein der Bürgerinnen und Bürger nach Bundesbern, so dass nicht einzelne Gemeinden überlastet werden.

Das SVP Dietikon dankt den Stimmberechtigten für ihr klares Zeichen und ihren Mut, sich gegen politischen linken Druck zu behaupten. ●



Auskünfte
Rochus Burtscher Präsident
SVP Dietikon
Mobile 079 501 05 58

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Von Dornau bis Digital – ein Spielbericht der besonderen Art

Was wäre, wenn der digitale Trend des «Fussball E-Sports» den Weg ins Limmattal finden und der FC Dietikon auch eine virtuelle Mannschaft präsentieren würde?

Stichwort Auswärtsspiel: Im echten Leben bedeutet das: Navi programmieren, Stau vor dem Gubrist oder Stop-and-go durch die Stadt Zürich, ein Parkplatz, der so weit weg ist, dass man sich getrost das Warm-up vor dem Spiel ersparen kann.

Im E-Sport dagegen: Ein Klick auf «Online-Match starten». Keine Tankrechnung, kein verspäteter Mitspieler – höchstens mal ein WLAN-Aussetzer in der 89. Minute, gefolgt vom altbekannten «Error 404».

Stichwort Verpflegung: In der ACUMAX-ARENA, Dornau: Isotonisches Getränk und nach dem Spiel ein Hopfengebräu sowie Wurst vom Grill.

Online: Energy-Drink mit fragwürdiger Farbe und Chips direkt aus der Tüte – kein Kantonsfussballverband, der Gelbe Karten für Fettflecken auf dem Sofa verteilt. Eventuell folgt jedoch eine Ermahnung der Ehefrau.

Stichwort Körperlicher Einsatz: Mangels Kondition höchstens zwei anspruchsvolle Sprints pro Match. Der Verteidiger vom FC Dietikon kriegt zudem bei der Grätsche eine Schürfwunde (sogenannte «Kunstrasen-Unterschrift»).

Der E-Sportler spurtet nach Spielende maximal zur Toilette und riskiert während dem Spiel höchstens eine Krampfattacke im Daumen.

Stichwort Kabinensprache:

Live: Der Trainer spricht von Teamgefüge, Kampfgeist und Leidenschaft. Das «Herz» im zentralen Mittelfeld wird jedes Mal einprägsam erwähnt. Online: Der Kumpel im Headset brüllt «Pass endlich mal!» – und der Mitspieler antwortet lapidar



Patrick S. Proamer

«Sorry, mein Controller spinnt – wahrscheinlich ist der Akku bald leer».

Stichwort Wetterbedingungen:

In der Dornau: Regen, Wind, Sonne – manchmal alles in 90 Minuten.

Online: Immer perfektes Stadionwetter – ausser, wenn der Server abschmiert, dann wird es auch hier dunkel.

Fazit: Der Ausflug in die E-Sport-Welt war unterhaltsam – aber nichts ersetzt den echten Fussball auf dem Platz. Denn wo im Digitalen Bits und Bytes flimmern, riecht es bei uns nach Rasen, Herzblut und Emotionen. Zudem in den Kabinengängen nach einem Duschmittel- und hineingetragenem Erdreich-Gemisch. Als krönender Abschluss duftet es, je näher man dem Bistro Anna kommt, nach frisch gekochtem Spätabendgericht. Willkommen in der Realität! ●

#DuBistWir!

Patrick S. Proamer,
Vorstand / Seniorenobmann FC Dietikon

Von uns die Qualität!



Marcello Althaler
Leitung in Dietikon

Alles für die Fischküche

Salzwasserfisch, Süsswasserfisch, Crustacés, Coquillages, Meeresfrüchte, Rauchfisch, Eigenprodukte. Konservierte Produkte, Traiteurprodukte, Spezialitäten. Degustationen, Aktionen, Beratung, Fischkochkurse, FRISCH-FISCH Rezepte.



**DER FRISCH-FISCH
MERCATO**

www.der-frisch-fisch.ch

8953 Dietikon

Riedstrasse 8, bei Media Markt
T 044 740 76 34

Zürich-Altstetten, Sihlbrugg, Dietlikon,
Pratteln, St. Margrethen

HISTORISCHE KOLUMNE

Krise

**Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Historiker**

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelher, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

Heinrich Häberlin, Bundespräsident 1931, stand dem Kollegium in unruhiger Zeit vor.

Der monatliche Wert der Wareneinfuhren aus der Schweiz sank bis im Dezember 1931 auf CHF 92 Millionen. Seit 1924 war der Wert in keinem Monat so tief gefallen. Die Zahl der stellensuchenden Vollarbeitslosen stieg

von durchschnittlich 12'881 im Jahr 1930 auf 24'208 im Krisenjahr 1931. Die Bettenbelegung der geöffneten Hotels sank von 73 % im besten Monat des Jahres 1930, dem Juli, auf 57 % ein Jahr danach.

Die internationale Lage verschärfte sich in der zweiten Jahreshälfte 1931 zusätzlich. In Österreich und Deutschland kam es zu schweren Banken Krisen. Die österreichische Creditanstalt wurde zwar unter massivem Einsatz von Steuergeld durch den Staat gerettet, vegetierte aber danach nur noch als Schatten vergangener Grösse dahin. Noch schlimmer entwickelte sich die Lage in unserem nördlichen Nachbarland: Als im Juli 1931 ein Run auf die deutschen Banken drohte, weil das Vertrauen dahin war, beschloss Berlin ein Bankenmoratorium und die Schliessung der Börsen. Deutschland führte zudem die Devisenzwangsbewirtschaftung ein. Das alles geschah, bevor das britische Pfund, die internationale Leitwährung, am 21. September 1931 abgewertet wurde. Konsequenz: Die Fähigkeit von Menschen in der Sterlingzone, Schweizer Waren zu kaufen oder in helvetischen Hotels zu logieren, wurde beeinträchtigt. Dass ähnliche Phänomene auch andernorts, etwa in Jugoslawien und Spanien zu verzeichnen waren, machte die Sache weder

für die betroffenen Staaten besser noch für die Schweiz.

Im Juli 1931 brach die *Banque de Genève* zusammen. Das Menetekel stand damit an der *helvetischen* Wand. Die schweizerischen Grossbanken bildeten im August ein Garantiekonsortium zur gegenseitigen Gewährung von Krediten gegen nicht nationalbankfähige Sicherheiten. Die durch diese Wagenburg der Banken erreichte Beruhigung des Publikums verhinderte wohl einen gefährlichen Run.

Innenpolitisch hatte das Jahr 1931 harmonisch begonnen, so harmonisch, wie in der am freien Wort, nicht an Sprachregelungen, orientierten Eidgenossenschaft nur möglich war.

Im Februar verschärfte der Souverän das Ordensverbot. Noch restriktiver war eine extreme Initiative gewesen (Verbot der Ordensannahme für alle Bürger). Der massvolle Gegenvorschlag (Verbot der Ordensannahme auch für kantonale Amtsträger) wurde mit 70 % Ja und 17 Ständesstimmen deutlich angenommen. Der Wermutstropfen war der Röstigraben, welcher sich auch in dieser Abstimmung auftat, sahen doch insbesondere die Romands in der Annahme französischer Orden keine Gefahr, sondern einen Ausdruck ihrer

kulturellen Verbundenheit mit Frankreich.

Die beiden Hauptargumente, zu sparen und die Intensität des Parteihaders zu verringern, überzeugten im März den Souverän (53 % Ja, 18 Ständesstimmen), die Legislatur von drei Jahren auf vier zu verlängern.

Wenig verändert gingen die grossen Parteien im Oktober aus den Wahlen hervor: Die FDP erreichte 52 Nationalratssitze, die SP 49, die (Katholisch-) Konservative Volkspartei 44 und die BGB 30 Sitze. Die übrigen Sitze des nun 187 Mitglieder zählenden Nationalrats entfielen auf drei Kommunisten (aus zwei verschiedenen Parteien), zwei Demokraten und einen Vertreter der Evangelischen Volkspartei. Im Ständerat dominierten die beiden älteren Bundesratsparteien, die FDP (19 Sitze) und die KVP (18 Sitze).

Am 6. Dezember 1931 abgelehnt wurde das Bundesgesetz über die Besteuerung des Tabaks, allerdings nur mit 50.1 % Nein. Im Inland hergestellte Zigaretten wurden weiterhin nicht besteuert, *vorerst*, wie immer. Das Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wurde dem Souverän am selben Tag unterbreitet. Dass es massvoll war, stellte sich als eines

**Wieland AHV-Plakat.**

seiner zwei Probleme heraus, wurde es doch von den Kommunisten, die über ihre Parteimitglieder hinaus im linken Lager zu mobilisieren verstanden, als zu *wenig* abgelehnt. Zu *viel* hingegen war es den besorgt auf die Bundesfinanzen blickenden Kreisen. Konsequenz: Nein, mit 60 % der Stimmen.

Hans Beat Wielands befürwortendes Plakat (Bild) hatte nicht genügend zu mobilisieren vermocht. Mit seinem Gemälde *«Silsensee»* hatte der Künstler mehr Glück. Wielands Bild ist, schön restauriert, in der Schalterhalle des Basler Bahnhofs SBB noch immer zu sehen. Der *«Silsensee»* hat Krisen und Weltkatastrophen überdauert, wie unser Land. Lang möge es so bleiben! ●

RATGEBER GESUNDHEIT

Weihnachtswünsche

Weihnachten bleibt ein besonderes Fest, selbst in einer Zeit, in der die Kirchen fast das ganze Jahr über leer stehen und viele Menschen den Glauben eher als kulturelle Tradition als persönliche Überzeugung leben.

**Dr. med. Claudio Lorenzet**

Der 66-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jastt gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

Trotzdem feiern wir Weihnachten, trotzdem kommen Familien zusammen, oft liebevoll, manchmal angespannt und immer mit der Hoffnung, dass diese Tage uns ein wenig Frieden schenken. Vielleicht feiern wir, weil Weihnachten uns zwingt, langsamer zu werden und einen ehrlichen Blick auf unser Leben zu werfen.

Der Satz «Das Leben besteht aus vielen Problemen, aber wenn man krank wird, hat man nur noch ein Problem» zeigt klar, wie verzerrt unsere Prioritäten im Alltag oft sind. Wir rennen Terminen hinterher, jagen Zielen nach und verlieren uns in Sorgen, die plötzlich bedeutungslos werden, wenn die Gesundheit ins Wanken gerät. Krankheit ordnet alles neu und erinnert uns daran, dass man nicht alles, was zählt, kaufen kann und dass man das Wesentliche nur mit dem Herzen sieht. Weihnachten schenkt uns den Raum, dies zu erkennen, weil gerade in der Stille dieser Tage sichtbar wird, dass wir Frieden im Aussen nur finden können, wenn wir ihn zuerst im Inneren suchen.

Gleichzeitig fällt in dieser Zeit besonders auf, wie flach und unachtsam unsere Gesellschaft geworden ist. Meinungen gibt es überall, doch echtes Wissen wird seltener. Vieles gleicht einem Flachbildschirm: scharf, laut und bunt – aber ohne Tiefe. Menschen urteilen, bevor sie verstehen, reagieren, bevor sie nachdenken, und reden, ohne zuzuhören. Dazu kommt, dass selbst grundlegende Umgangsformen zunehmend verloren gehen.

Ich wünsche mir im Alltag, dass gewisse Knigge-Regeln nicht weiter verwil-

dern. Es beginnt beim einfachen Bitten und Danke sagen, bei der Rücksichtnahme auf Mitmenschen, beim kleinen Handwink beim Überqueren der Strasse oder beim rechtzeitigen Blinken im Verkehr. Rücksichtslosigkeit und unfreundliches Verhalten nehmen leider immer mehr zu, und das macht mich sehr nachdenklich. Besonders beunruhigend ist die zunehmende Verwilderung der Manieren bei vielen Jugendlichen. Höflichkeit, Respekt und einfache Umgangsformen scheinen für einen wachsenden Teil nicht mehr selbstverständlich zu sein. Das Elternhaus trägt hier eine grosse Verantwortung, denn Werte werden nicht über Worte vermittelt, sondern durch Vorbilder. Kinder übernehmen nicht das, was Erwachsene sagen, sondern das, was sie täglich vorgelebt bekommen. Wenn Respekt fehlt, wenn Konflikte laut statt konstruktiv gelöst werden und wenn Rücksichtnahme kaum vorkommt, entstehen Muster, die sich im öffentlichen Raum fortsetzen.

Die zunehmende Aggressivität im Alltag ist ein deutliches Zeichen dafür. Menschen reagieren schneller gereizt, fühlen sich rascher angegriffen und eskalieren eher, als dass sie ein klärendes Gespräch suchen. Die Fähigkeit, Konflikte verbal und respektvoll zu lösen, nimmt ab. Viele flüchten in Schweigen oder Angriff, während Sprache, Zuhören und Verständnis verloren gehen. Kritikfähigkeit wird zur Seltenheit. Jede Rückmeldung wird sofort als persönlicher

Angriff verstanden, jede andere Meinung als Abwertung.

Diese Entwicklung ist gefährlich, weil sie das Fundament jeder Gemeinschaft schwächt. Eine Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn Menschen in der Lage sind, Meinungsverschiedenheiten auszuhalten, ohne sich gegenseitig zu verletzen. Für das neue Jahr wünsche ich mir deshalb mehr Tiefe im Umgang miteinander. Kleine Gesten wärmen das Herz mehr als grosse Worte, und ein warmes Wort ist oft mehr wert als ein teures Geschenk. Ich wünsche mir, dass wir wieder geduldiger, humorvoller, rücksichtsvoller und dankbarer werden.

Ebenso wünsche ich mir, dass Stille wieder als Stärke erkannt wird, denn Stille ist der Boden, auf dem Neues wächst. Für Dietikon wünsche ich mir Stabilität und Vertrauen. Eine Stadt dieser Grösse braucht eine politische Führung, die ruhig, verantwortungsvoll und nachhaltig denkt. Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung am jetzigen Stadtpräsidenten festhält und dass der Stadtrat das Vertrauen der Menschen weiter stärken kann. Gute Politik zeigt sich selten in grossen Worten, sondern in verlässlichen Entscheidungen, die langfristig wirken. Dazu gehört auch transparente Information – und genau hier sehe ich ein Problem.

Die lokalen Medien wurden ihrer demokratischen Verantwortung zuletzt zu

wenig gerecht. Die Bevölkerung wurde ungenügend über wichtige Vorgänge informiert, etwa über Entwicklungen im Spital Limmattal. Statt sorgfältiger Recherche gab es Schweigen oder lückenhafte Berichte. Doch die Menschen haben ein Recht auf offene Informationen. Journalismus soll nicht beschwichtigen, sondern beleuchten, nicht ignorieren, sondern recherchieren. Für das neue Jahr wünsche ich mir deshalb mehr journalistische Qualität, mehr Mut zur Wahrheit und mehr Verantwortungsbewusstsein.

Weihnachten erinnert uns daran, dass es nicht die lauten Ereignisse sind, die unser Leben prägen, sondern die Haltung, mit der wir ihnen begegnen. Dankbarkeit ist keine Reaktion, sondern eine Entscheidung. Wer Dankbarkeit übt, findet Reichtum ohne Geld. Und vielleicht ist genau das die wichtigste Botschaft dieser Tage: dass wir wiedererkennen, was wirklich zählt – und den Mut finden, das neue Jahr nicht nur mit Vorsätzen zu beginnen, sondern mit echter Veränderung im Denken, im Verhalten und im Miteinander. Weihnachten ist kein Abschluss, sondern ein Anfang, eine Einladung, das Licht dieser Zeit in das neue Jahr mitzunehmen. Denn: «Das grösste Geschenk zu Weihnachten ist die Liebe, die wir einander schenken.» ●

Ihr Dr. med. Claudio Lorenzet
(clorenzet@bluewin.ch / www.lorenzset.ch)

BRAND REPORT DER FRISCH-FISCH MERCATO DIETIKON

Das Geschenk für Fischliebhaber



Fisch kaufen Fisch kochen Geschenkkarte



www.der-frisch-fisch.ch

Text/Bilder: zVg

Frischen Fisch als Geschenk zu verpacken ist schwierig. Weniger schwierig ist es, den Fischliebhaber mit der Geschenkkarte Fisch kaufen/Fisch kochen zu beschenken: Er freut sich dann über einen Fischkoch- oder Grillkurs mit dem Fischhändler und kann bei der Anmeldung die Kartennummer nennen. Oder aber die oder der Beschenkte wählt seine Favoritenprodukte selber aus dem breiten Sortiment im FRISCH-FISCH MERCATO und bezahlt mit der Geschenkkarte.

Gerichte mit Salz- und Süswasserfisch, Crustacés, Coquillages und Spezialitäten.

Andreas Altorfer leitet die Kochkurse – als ehemaliger langjähriger Küchenchef und jetziger Geschäftsführer des Unternehmens Dörig & Brandl AG, Comestibles Import, Schlieren. Im letzten Jahr wurde er als Fisch-Sommelier IHK zertifiziert. Er ist auch der Autor seiner «100 Rezepte», die im FRISCH-FISCH MERCATO gratis erhältlich sind.

www.der-frisch-fisch.ch/fisch-kochen/kochkursanmeldung

Der Fischkochkurs für Fischliebhaber



An diesen Abenden arbeitet jeder der rund achtzehn Kursteilnehmenden aktiv mit. In der Regel wird ein Amuse bouche serviert und eine kleine Vorspeise. Es folgen drei FRISCH-FISCH

Der Ort für Fischliebhaber



Alle sechs Ladengeschäfte DER FRISCH-FISCH MERCATO (Dietikon, Zürich-Altstetten, Sihlbrugg, Dietlikon, Pratteln, St. Margrethen) gehören zum Unternehmen Dörig & Brandl AG, Comestibles Import, Schlieren. Garantie für die Qualität der frischen und tiefgekühlten Fischprodukte ist der Di-

rektimport und die fast fünfzigjährige Branchenerfahrung.

Wie in jedem FRISCH-FISCH MERCATO arbeiten mit dem Leiter, Herr Marcello Althaler, und den Mitarbeitenden in Dietikon Fischfachleute. Kompetent und mit Zeit für die Bedienung wird auf die Kundschaft eingegangen. Die Beratung umfasst die Auswahl der Produkte, aber auch die Herkunft, die Menge und die Haltbarkeit. Zum Service gehört auch die Vorbereitung für die Zubereitung von ganzem Salz- und Süswasserfisch, von Crustacés, Coquillages, Meeresfrüchten, Rauchfisch, Eigenprodukten, Konservierten Produkten, Traiteurprodukten und Spezialitäten.

Woher die Geschenkkarte ?

Beim Kauf im FRISCH-FISCH MERCATO ist die Karte sofort erhältlich. Darauf wird das Guthaben im Ladengeschäft geladen und ist sofort verfügbar. Saldo abfragen oder Karte aufladen ist in jedem DER FRISCH-FISCH-MERCATO möglich.

Beim Kauf über die Webseite www.der-frisch-fisch.ch/geschenkkarte-bestellung gibt es sofort ein pdf der provisorischen Karte. Die physische Karte wird der oder dem Bestellenden umgehend via A-Post zugestellt.



Mehr Infos:
DER FRISCH-FISCH MERCATO
Riedstrasse 8 | bei Media-Markt
8953 Dietikon
Tel. 044 740 76 34
www.der-frisch-fisch.ch/standorte

LE MENU POISSON

Ein Rezept von Andreas Altorfer



Hummer Bisque

Zutaten für 4 Personen

CRUSTACÉS:
4 Hummer Tails in Schale*

Bratzutaten für Crustacés:
2 EL Olivenöl CONDI PESCE*
20 g Butter
1 Thymianzweig
Holzspiese*

BISQUE/SUPPE:
2 EL Olivenöl CONDI PESCE*
½ Zwiebel, gehackt
1 Knoblauchzehe, gehackt
1 Karotte, geschält, in Würfel geschnitten
1 TL Paprika geräuchert*
1 Thymianzweig
1 Rosmarinzweig
1 Lorbeerblatt
1 EL Tomatenpüree
2 EL Hummerbutter*
2 EL Weissmehl
1 dl Cognac
4 dl Hummerfond «Le Sauciers»*
2 dl Fischfond*

1 dl Vollrahm
1 dl Vollmilch
Salz und Pfeffer aus der Mühle*

GARNITUR:
Frischer Thymian und Kerbel



Zubereitung von diesem Rezept und weitere 100 FRISCH-FISCH Rezepte von Andreas Altorfer

*Erhältlich in allen FRISCH-FISCH MERCATO

Högli Sicherheitstechnik GmbH



Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Högli Sicherheitstechnik GmbH
Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch



System Partner

Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch

GVBA-WEIHNACHTSSTERNE

Dem GVBA und allen Sponsoren sei Dank!

Mit dem Einbruch der Adventszeit erstrahlt Birmensdorf erneut im warmen Glanz seiner traditionellen Weihnachtsbeleuchtung mit den GVBA-Weihnachtssternen.

Text/Bilder: MnM

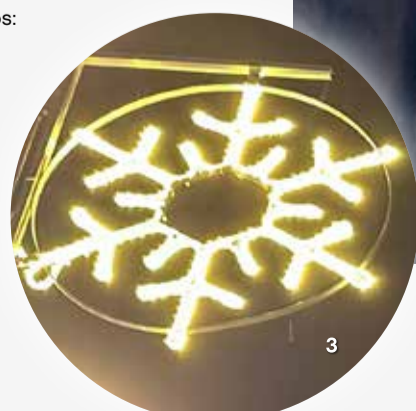
Wie jedes Jahr wurden die leuchtenden GVBA-Weihnachtssterne entlang der Hauptstrassen montiert und verbreiten nun ihr festliches Licht im Dorfkern. Auch der grosse Tannenbaum beim Gemeindezentrum wurde feierlich geschmückt und eingeschaltet – ein strahlender Mittelpunkt, der Jung und Alt zum Verweilen einlädt.

Besonders hervorzuheben ist auch der diesjährige Lichterweg, der erneut mit viel Liebe zum Detail gestaltet wurde. Entlang des Rundwegs führen zahlreiche Lichtinstallationen, Laternen und Holz-Highlights in Schaukästen durch eine stimmungsvolle Winterlandschaft. Der Lichterweg bietet Familien, Spaziergängern und Besuchern die Möglichkeit, die vorweihnachtliche Atmosphäre in Ruhe zu geniessen

und immer wieder neue Lichtmomente zu entdecken.

Mit der Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung und der Eröffnung des Lichterwegs begann in Birmensdorf offiziell die Adventszeit – eine Zeit des Innehaltens, der Begegnung und des gemeinsamen Staunens über die vielen funkelnden Lichter, die das Dorf erhellen.

Mehr Infos:
gvba.ch



1. Die GVBA-Sterne leuchten wieder.
2. GVBA-Präsident Flavio Friedrich (r.) mit dem Birmensdorfer Gemeindepräsi Ernst Brand Vielen Dank an allen Sternesponsoren!

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, gvba.ch
Flavio Friedrich, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 777 78 79



MEHR INFOS
gvba.ch



Immobilien - Verwaltung und Verkauf



ErfolgsMandate GmbH
erfolg@erfolgsmandate.ch
044 777 79 54



SPITEX RECHTES LIMMATTAL



Wenn Nähe fehlt – Warum Einsamkeit krank machen kann

Text/Bild: zVg

Einsamkeit kann jede und jeden treffen: Studierende, Berufstätige, Alleinerziehende oder Seniorinnen und Senioren. Entscheidend ist nicht, ob man allein lebt, sondern ob echte Nähe und tragende Kontakte fehlen. Nach lebensverändernden Ereignissen wie einem Umzug, einer Trennung oder dem Verlust eines geliebten Menschen kann das soziale Netz schnell brüchig werden.

Die Folgen sind ernst:

Einsamkeit erhöht das Risiko für Depressionen, Angststörungen, Schlafprobleme oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Forschende stufen sie als ähnlich riskant ein wie Rauchen oder Bewegungsmangel.

Was kann helfen?

- Kontakte bewusst pflegen: Auch kleine Begegnungen zählen, alte Kontakte aktivieren
- Neue Gemeinschaft erleben: Vereine, Kurse oder Gruppen bieten Anschluss
- Hobbys teilen und Interessen leben
- Engagement zeigen: Anderen helfen verbindet
- Hilfe annehmen: Die Dargebotene Hand (Tel.143) bietet rund um die Uhr vertrauliche Gespräche

Manchmal reicht die eigene Kraft nicht mehr aus. Wenn Einsamkeit zur Belastung wird, ist professionelle Unterstützung entscheidend. Unser Psychiatriepflegeteam der Spitex Rechtes Limmattal begleitet im Alltag, stärkt Ressourcen und hilft, wieder Struktur und Verbindung zu finden.

Einsamkeit ist kein Schicksal. Darüber zu sprechen ist oft der erste Schritt. Gerne beraten wir Sie individuell und einfühlsam. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Mehr Infos:
Spitex rechtes Limmattal
Tel. 043 455 10 10
spitex-rechteslimmattal.ch



J. Abd El Azim, A. Preisig, B. Kupferschmid, R. Sand (vlnr)

„Es gibt keinen Ort, der das Zuhause ersetzen kann.“
Volkweisheit

Überall für alle
SPITEX
Rechtes Limmattal

Grossächerstrasse 21 | 8104 Weiningen
Telefon 043 455 10 10
info@spitex-rechteslimmattal.ch
spitex-rechteslimmattal.ch

BIEGER MALER GMBH

MALEN | TAPEZIEREN | FASSADEN | UMBAU
DEKORATIVE TECHNIKEN | GIPSERARBEITEN

Tel. 044 945 44 00 Herostrasse 7
Mobil 079 339 23 83 8048 Zürich

info@bieger-maler.ch St. Niklausstrasse 3
www.biegermaler.ch 8103 Unterengstringen

Wir streichen nicht nur mit Farbe, sondern auch mit Leidenschaft!



Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE

Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:

- **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
- **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.

Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst.
https://villaamberg.ch Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39

GVE RACLETTE PLAUSCH

Viel Gemütlichkeit und Raclette-Freuden

Der Gewerbeverein Engstringen lud einmal mehr zum gemütlichen Raclette-Plausch – und zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung.

Text: Mohan Mani Bilder: zVg

In herzlicher Atmosphäre füllte sich der Raum im Alten Schulhaus an der Dorfstrasse 13 in Unterengstringen rasch mit fröhlichen Gesprächen und dem unverkennbaren Duft geschmolzenen Käses. Bei reichhaltigen Zutaten, feinen Beilagen und einem guten Glas Wein bot sich für alle Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in ungezwungenem Rahmen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Besonders geschätzt wurden die persönlichen Gespräche, bei denen man sowohl bekannte Gesichter wiedertraf, als auch neue Mitglieder kennenlernte. Der All-Inclusive-Abend zeigte einmal mehr, wie wertvoll der Zusammenhalt innerhalb des Gewerbevereins Engstringen ist und wie sehr solche Anlässe das Netzwerk stärken.

Neumitglieder sind herzlich willkommen:
gvgengstringen.ch



1. GVE-Präsidentin Yvonne Ruwoldt am Raclette-Abend.
2. Das Raclette-Team und der Käse sind bereit.
3. Auch Gewürz muss sein.
4. Das alte Schulhaus in Unterengstringen.

Gewerbeverein Engstringen
Postfach, 8102 Oberengstringen
gvgengstringen.ch

Yvonne Ruwoldt, Präsidentin
praesi@gvgengstringen.ch, Tel. 079 650 18 90



MEHR INFOS
gvgengstringen.ch



Adventsfenster Engstringen

Jeweils im Dezember wird jeden Abend in Engstringen ein neues Adventsfenster erleuchtet. Meist gibt es einen Apéro und alle sind eingeladen, zu kommen. Eine gute Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen.

Mehr Infos:
adventsfenster-oberengstringen.ch
unterengstringen.ch

Auf zu den Engstringer
Adventsfenstern!



GWGO-CHLAUSEINZUG

So viele leuchtende Kinderaugen

Kürzlich durfte Manu Bok-Carlotti als Mitglied des Gewerbevereins Weiningen – Geroldswil – Oetwil a.d.L. (GWGO) am Chlauseinzug in Geroldswil mithelfen.

Text: Manuela Bok-Carlotti, Bilder: Cyrill Pape, Reto Müller und Marcel Rosenberger

«Der Christchindlimärt in Geroldswil, ist ein wundervoller Auftakt in die Vorweihnachtszeit. Der GWGO, durfte zahlreiche Geroldswilerinnen und Geroldswiler, mit und ohne Kinder, auf dem stimmungsvollen Markt begrüßen. Bereits im dritten Jahr in Folge, organisierte der Gewerbeverein den traditionellen Chlauseinzug.

Dieser startete wie gewohnt um 18 Uhr und brachte die Augen der kleinen und grossen Besucher zum Leuchten. «Meine auch, als ich die strahlenden Gesichter der Kinder gesehen habe, die von uns die Chlausecke in Empfang nehmen durften. Insgesamt haben wir 300 Chlauseckli verteilt, die der Verein und diverse Mitglieder finanziert haben. Eine wie ich finde, wundervolle Geste, die bei den Familien grossen Anklang fand und mittlerweile zu einem liebgewonnenen Highlight des Marktes geworden ist.

Mehr Infos: gwgo.ch



1. Grossandrang beim Chlauseinzug.
2. Hier kommt der Samichlaus.
3. Cyrill Pape als Moderator.
4. Manu Bok-Carlotti inmitten des Geschehens.



LIMMAT LOUNGE ON TOUR BEI HEMMI KAFFEE AG

Dein Morgenkaffee? – Härter erarbeitet als gedacht

Hast du dir beim morgendlichen Kaffee-Rauslassen auch schon mal Gedanken darüber gemacht, wieviel Arbeit dahintersteckt, bis die Kaffeebohnen soweit sind, dass du dir einen leckeren Kaffee genehmigen kannst?

Text/Bilder: Manuela Bok-Carlotti (MyBusinessQueen.ch)

Kürzlich durfte ich an einem Limmat Lounge-Anlass an einer sehr interessanten Führung durch die Kaffeerösterei Hemmi Kaffee AG in Geroldswil teilnehmen.

Siro Schläpfer, der Betriebs-/Geschäftsleiter, führte uns durch den Betrieb und erklärte uns alle Vorgänge, wie aus den rohen, grünen Bohnen aus allen Herrenländern, aromatische, perfekt geröstete Kaffeebohnen entstehen. Dabei erfuhren wir spannende Details über den gesamten Prozess, von der Auswahl der Rohbohnen über die Röstgrade bis hin zur richtigen Lagerung. Besonders faszinierend war zu sehen, was für Fremdgegenstände durch einen Magneten aus den Bohnen herausgeholt wurden, die bei der Ernte in die Jutesäcke gelangt sind.

Siro erklärte uns, dass jede Bohne ihre eigene Geschichte erzählt und je nach Herkunft, Klima und Verarbeitung ganz unterschiedliche Geschmacksnoten entwickelt, die in den geheimen

Mischungen von Hemmi Kaffee verarbeitet werden. Anschliessend konnten wir diesen leckeren Kaffee selber degustieren – ein Erlebnis für jeden Kaffeeliebhaber.

Ein grosses Dankeschön an die Limmat Lounge für die tolle Organisation, den leckeren Apéro und an Hemmi Kaffee AG für die spannende Führung und die Gastfreundschaft. Ich werde meinen nächsten Kaffee definitiv mit noch mehr Wertschätzung geniessen, sehr wohl wissend, wieviel Hingabe und Handwerk in jeder Tasse steckt.

Mehr Infos: hemmi.ch

1. Grosses Staunen in die Kaffeerösterei Hemmi Kaffee AG.
2. Die Limmat Lounge bedankt sich bei Siro Schläpfer (Mitte) für die Gastfreundschaft.
3. Kaffeebohnen aus aller Welt
4. Lust auf einen Hemmi-Café?
5. Kaffeebohnen zum Anfassen.



WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

WÄRMEBAU
HEIZUNG SANITÄR KLIMA

HEIZUNG
SANITÄR
PLANUNG
INSTALLATION
SERVICE

WÄRMEBAU AG
8104 WEININGEN
044 750 08 70

WAERMEBAU.CH

ako clean
Sauberkeit der ökologischen Art

Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch

Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch

Reto Müller, Co-Präsident
reto.mueller@mobilair.ch
079 428 10 05

Cyrill Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch
078 665 08 88

GWGO
Gewerbe - Weiningen - Geroldswil - Oetwil a.d.L.

MEHR INFOS gwgo.ch

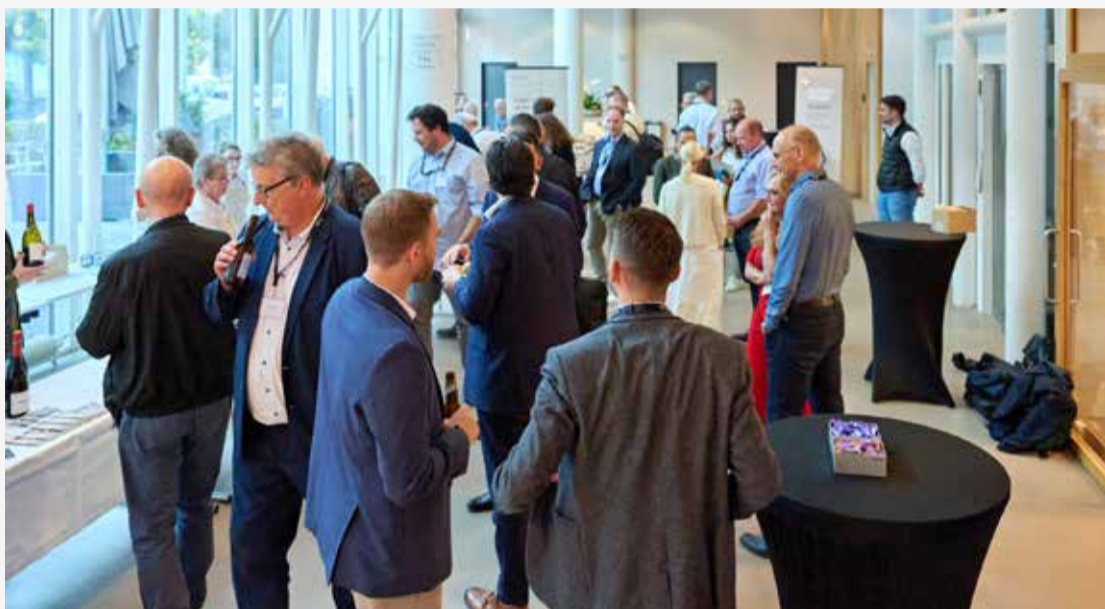
Innovation: Wie Führung Ideen in Ergebnisse verwandelt



Spannende Vorträge



Lockerer Austausch



Netzwerken ahoi!



Spannende Fragerunden

Text/Bilder: zVg

Innovation entscheidet immer stärker darüber, ob Unternehmen relevant und wettbewerbsfähig bleiben. Doch zwischen einer guten Idee und ihrer tatsächlichen Umsetzung liegt oft eine grosse Lücke. Viele Betriebe verfügen über kreative Impulse, doch ohne klaren Rahmen verlaufen diese im Sand. Entscheidend ist deshalb die Rolle der Führung. Sie bestimmt, wie aus ersten Gedanken konkrete Resultate entstehen. Innovation ist kein Zufall, sondern das Ergebnis eines stabilen Systems, das Orientierung bietet und konsequent gepflegt wird.

Unternehmen, die langfristig innovativ bleiben, schaffen Bedingungen, in denen Kreativität nicht in einem ungeordneten Umfeld entsteht, sondern durch klare Abläufe und Verantwortlichkeiten ge-

tragen wird. Führungskräfte geben vor, wie Ideen gesammelt, geprüft und priorisiert werden. Wenn Mitarbeitende Zeit, Raum und Verantwortung erhalten, steigt die Bereitschaft, aktiv am Innovationsprozess mitzuwirken. In der Schweizer KMU-Praxis zeigt sich dies immer wieder. Ein Industriebetrieb etwa führt regelmässige Innovationsrunden durch, an denen Mitarbeitende unabhängig von ihrer Position Vorschläge einbringen. Die Ideen werden kurz bewertet und bei Bedarf weiterverfolgt. Das Resultat ist eine deutlich höhere Beteiligung und eine spürbare Zunahme von Verbesserungsprojekten.

Damit Innovation Wirkung entfalten kann, braucht es ein sorgfältiges Gleichgewicht zwischen Freiraum und Struktur. Zu viel Kontrolle verhindert mutige Schritte, zu wenig Orientierung führt zu Unsicherheit. Erfolgreiche Führung

inspiriert und strukturiert zugleich. Sie schafft Prozesse, die Experimente zulassen, und stärkt eine Kultur, in der Lernen als Fortschritt gilt. Dadurch entwickelt sich Innovation zu einem natürlichen Bestandteil des Arbeitsalltags und nicht zu einem seltenen Ausnahmeprojekt.

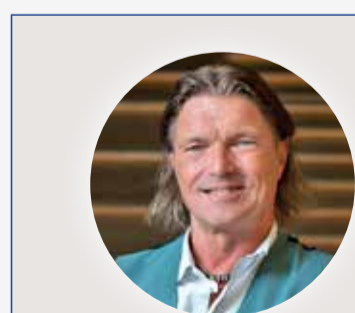
Für Unternehmen bedeutet dies, Innovation nicht als einmalige Initiative zu betrachten, sondern als fortlaufenden Bestandteil der Unternehmensführung. Führungspersonen, die klare Prioritäten setzen, Vertrauen aufbauen und konsequentes Lernen fördern, stellen sicher, dass neue Ideen nicht verpuffen, sondern echte Wirkung zeigen. Innovation wird so zu einem Ausdruck der organisationalen Identität.

Der KMU Leaders Campus 2026 unterstützt Führungskräfte dabei, diese Kompetenzen gezielt

weiterzuentwickeln. Das Programm vermittelt praxisnahe Methoden, macht Innovationsprozesse verständlich und bietet wertvolle Einblicke in die Erfahrungen von Schweizer KMU. Wer seine Organisation fit für die Zukunft machen möchte, findet dort konkrete Unterstützung, um aus Ideen Ergebnisse und aus Fortschritt einen nachhaltigen Vorteil zu schaffen.

Dieses Thema und weitere Schwerpunkte werden im KMU Leaders Campus 2026 vertieft behandelt.

Informationen zu Programm, Terminen und Anmeldung unter: www.kmu-leaders.ch



KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg_schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren
Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

KMU & GEWERBE
SCHLIEREN



MEHR INFOS
kgschlieren.ch

Ist es schön,
kommt's von Höhn.

Höhn seit 1921
AG Malerunternehmen
Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch



**HAUPT+STUDER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77

Dober AG

Jetzt für Sie im Einsatz: 24h Notfallservice sowie
Beratung für Heizungssanierung und Badumbau.
Wir wünschen frohe Festtage!



Perfekt kombiniert

Dober AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär • Umbauten

Friedastrasse 6 | 8952 Schlieren | T +41 44 733 60 00 | haelg.ch

STADT SCHLIEREN STANDORTFÖRDERUNG

Schlierens neue Standortförderin

Die Stadt Schlieren konnte Christina Doll als Nachfolgerin von Albert Schweizer für die Standortförderung gewinnen.



Christine Doll

Text: Mohan Mani, Bilder: zVg

Als ehemalige stellvertretende Geschäftsführerin der Flughafenregion Zürich bringt Christina Doll eine langjährige Erfahrung in der Standortförderung und ein tragfähiges Netzwerk mit. Sie tritt die Stelle am 1. Dezember 2025 an und wird von Albert Schweizer eingeführt.

Christina Doll war in den vergangenen zehn Jahren als stellvertretende Geschäftsführerin massgeblich am Aufbau der Flughafenregion Zürich als

Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung beteiligt. Die Wirtschaftsgeografin hat an der Universität Hannover studiert und gewann 2022 das renommierte Scholarship für den EMBA Digital Leadership der HWZ. Nebenberuflich ist die 44-Jährige als Gast-Dozentin tätig, wo sie an verschiedenen Hochschulen vermittelt, wie Organisationen durch partizipative Methoden und die Nutzung kollektiver Intelligenz ihre Entwicklungspotenziale besser ausschöpfen können.

Christina Doll übernimmt die Funktion mit einem Pensum von 80 Prozent. Bisher hatte Albert Schweizer die Standortförderung im Nebenamt mit 30 Prozent zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Leiter Liegenschaften geführt. Um den Wirtschaftsstandort Schlieren auch künftig erfolgreich weiterzuentwickeln, hat der Stadtrat die beiden Funktionen beleuchtet und kommt zum Schluss, dass die Position als Standortförderer / Standortförderin 80 Stellenprozent benötigt – ein Bekenntnis zur Bedeutung Schlierens als Wirtschaftsstandort. Mit diesem Schritt erhalten auch die Unternehmen vor Ort eine direkte Ansprechpartnerin für ihre Anliegen.

Als erstes wichtiges Projekt steht für Christina Doll die Erarbeitung der Wirtschaftsstrategie 2026–2030 an, welche die Erfolgsgeschichte Schlierens weiterschreiben und die Wirtschaftsstrategie 2021–2025 ablösen soll. Albert Schweizer wird Ende Mai 2026 pensioniert.

Notizen zum Namen: Albert Schweizer



Albert Schweizer wird im Mai 2026 nach 27-jähriger Tätigkeit für die Stadt Schlieren in den Ruhestand treten. Bis dahin bleibt er als Standortförderer im Amt und begleitet Christina Doll in der Einarbeitung – insbesondere bei der Übergabe seines umfassenden Netzwerks. Auch nach seiner Pensionierung bleibt Albert Schweizer der Stadt Schlieren verbunden: Unter anderem engagiert er sich weiterhin im Organisationskomitee des Schlierefäschts und wird auch bei der Durchführung 2027 für das Sponsoring zuständig sein.

Albert Schweizer wird Standortförderer des Jahres 2025

Albert Schweizer, Standortförderer der Stadt Schlieren, durfte kürzlich in Bern den Award «Standortmanager des Jahres» entgegennehmen. Die Stadt Schlieren gratuliert ihm zu dieser Auszeichnung. Seit 2007 zeichnet Netzwerk Standort Schweiz, der Dachverband der Schweizer Standort- und Wirtschaftsförderungen, innovative Projekte sowie verdiente Persönlichkeiten aus.

Laudator Remo Daguati, Verbandspräsident Netzwerk Standort Schweiz (links), mit Albert Schweizer, Standortförderer der Stadt Schlieren. ▶



Text/Bild: zvg Netzwerk Standort Schweiz

NEUVORSTELLUNG LALA IMMOBILIEN GMBH

Ihr starker Partner im Zürcher Immobilienmarkt

In Uitikon Waldegg hat sich die LaLa Immobilien GmbH als moderne, serviceorientierte Immobilienagentur etabliert. Sie ist Neumitglied im Gewerbeverein.

Text/Bild: zVg

Mit Sitz an der Rietwisstrasse 5 versteht sich die LaLa Immobilien GmbH als zuverlässiger Begleiter rund um die Themen Verkauf, Vermietung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeobjekten. «Dank klarer Ausrichtung und persönlicher Betreuung bieten wir eine komplette Immobiliendienstleistung: Von der Vermarktung, über den Verkauf von Neubauprojekten, über Mietadministration bis hin zur Betreuung im Stockwerkeigentum (STWE) und Bauherrenberatung», sagt die Geschäftsführerin Paulina Janik.

Aber warum gerade LaLa Immobilien? – «In einem hochdynamischen Markt rund um Zürich sind Vertrauen, Transparenz und Fachkompetenz die Grundlage erfolgreicher Immobiliengeschäfte. Mit einem engagierten Team garantieren wir, dass Ihre Anliegen persönlich,



Die Geschäftsführerin Paulina Janik setzt auf Vertrauen, Transparenz und Fachkompetenz.

unkompliziert und zielorientiert betreut werden. Ob Sie als Eigentümer Ihre Immobilie verkaufen wollen oder eine attraktive Mietlösung suchen – LaLa Immobilien agiert als vernetzter Spezialist mit lokaler Marktkenntnis und hoher Dienstleistungsqualität.» Die Firma legt Wert auf nachhaltige Geschäftsbeziehungen – statt kurzfristiger Abschlüsse stehen langfristige Zufriedenheit und ein fairer Umgang im Vordergrund. ●

Mehr Infos: www.lala-immo.ch



KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)



KMU- und Gewerbeverein Uitikon
8142 Uitikon
kgvu.ch

Sven Eltzschig, Präsident
praesident@kgvu.ch
Tel. 076 242 32 63

MEHR INFOS
kgvu.ch



BRAND REPORT DAVID GYM ZH-WEST

Das Umsetzen deiner guten Vorsätze war noch nie so einfach!

Text: zVg

Das WeightTrainer Team von David Gym ZH-West begleitet dich zu deinem Wunschgewicht im 2026. Mit Hilfe unseres ganzheitlichen 12 Wochen Gewichtsreduktionsprogramms verlierst du nachhaltig Körperfett, gewinnst neue Lebensqualität und steigerst deine Gesundheit und dein Wohlbefinden. Das Programm beinhaltet wöchentliche Trainings in einer Kleingruppe, individuelle und einfach umsetzbare Ernährungspläne und Coaching zur Änderung deines Lebensstils. Wir betreuen dich auch ausserhalb des Fitness-Studios um sicherzustellen, dass du dein Ziel erreichst, egal ob du 10, 20, 30 oder mehr kg loswerden willst. Der durchschnittliche Gewichtsverlust der Teilnehmer der letzten 2 Gruppen liegt

bei ca. 12 - 15 kg in 12 Wochen und dieser Erfolg wird dich motivieren, deinen gesünderen Lebensstil bei zu behalten und mit mehr Lebensfreude und Vitalität deinen Alltag zu meistern.

Die nächste Gruppe startet im Januar – wir haben noch wenige Plätze frei. Interessiert? Dann melde dich jetzt an und starte mit uns in ein schlankeres, fitteres und gesünderes 2026. ●



Wir freuen uns auf deinen Besuch.
David Gym ZH-West
Zürcherstr. 113, 8952 Schlieren
www.davidgym.ch, info@davidgym.ch
Tel. 043 311 12 30



GEMEINSAM 103.2 KG LEICHTER IN 12 WOCHEN!

Vielleicht bist DU als nächstes mit dabei.



Mehr Infos unter:
www.davidgym.ch

NEUVORSTELLUNG LALA IMMOBILIEN GMBH

Ihr starker Partner im Zürcher Immobilienmarkt

In Uitikon Waldegg hat sich die LaLa Immobilien GmbH als moderne, serviceorientierte Immobilienagentur etabliert. Sie ist Neumitglied im Gewerbeverein.

Text/Bild: zVg

Mit Sitz an der Rietwisstrasse 5 versteht sich die LaLa Immobilien GmbH als zuverlässiger Begleiter rund um die Themen Verkauf, Vermietung und Verwaltung von Wohn- und Gewerbeobjekten. «Dank klarer Ausrichtung und persönlicher Betreuung bieten wir eine komplette Immobiliendienstleistung: Von der Vermarktung, über den Verkauf von Neubauprojekten, über Mietadministration bis hin zur Betreuung im Stockwerkeigentum (STWE) und Bauherrenberatung», sagt die Geschäftsführerin Paulina Janik.

Aber warum gerade LaLa Immobilien? – «In einem hochdynamischen Markt rund um Zürich sind Vertrauen, Transparenz und Fachkompetenz die Grundlage erfolgreicher Immobiliengeschäfte. Mit einem engagierten Team garantieren wir, dass Ihre Anliegen persönlich,



Die Geschäftsführerin Paulina Janik setzt auf Vertrauen, Transparenz und Fachkompetenz.

unkompliziert und zielorientiert betreut werden. Ob Sie als Eigentümer Ihre Immobilie verkaufen wollen oder eine attraktive Mietlösung suchen – LaLa Immobilien agiert als vernetzter Spezialist mit lokaler Marktkenntnis und hoher Dienstleistungsqualität.» Die Firma legt Wert auf nachhaltige Geschäftsbeziehungen – statt kurzfristiger Abschlüsse stehen langfristige Zufriedenheit und ein fairer Umgang im Vordergrund. ●

Mehr Infos: www.lala-immo.ch



KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)



KMU- und Gewerbeverein Uitikon
8142 Uitikon
kgvu.ch

Sven Eltzschig, Präsident
praesident@kgvu.ch
Tel. 076 242 32 63

MEHR INFOS
kgvu.ch



Graf Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau
Telefon 044 730 47 21
www.grafgartenbau.ch

Erfahren und nachhaltig.

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch

SCHNEIDER
METALLBAU AG

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG

Uitikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

<p style="font-weight: bold; margin: 0;">VERKAUF</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigentumswohnungen - Einfamilienhäuser - Mehrfamilienhäuser - Bauland 	<p style="font-weight: bold; margin: 0;">VERWALTUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mietwohnungen - Eigentümergemeinschaften
---	---

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

*Frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches 2026*



Wir stellen alles in den Schatten



**Wir wünschen fröhliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr**



Sprüngli

SO MAGISCH
FÜHLT SICH
WEIHNACHTEN AN

Genussmomente bequem
nach Hause bestellen:
spruengli.ch/shop

Confiserie Sprüngli – Tradition seit 1836



**A. Ungricht Söhne
Gartenbau AG**

Dietikon | 044 740 82 42
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

**KONI SCHWARZ
METALLBAU AG**



www.konimet.ch

SKYWORKER®
Arbeitsbühnen - Vermietung



Sicher und nachhaltig hoch hinaus
mierservice schweizweit 0800 813 813
Basel - Bern - Luzern - Zürich - Winterthur - Mittelland
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

*WS-Power Dietikon
wünscht Ihnen schöne
Festtage, ein gutes und
erfolgreiches 2026.*



Mein Bodenleger
...seit über 30 Jahren

*PARKETT
GESCHÄFT
KRENZ*

- Beratung, Verkauf, Verlegung
- Reparaturen / Renovationen
- Parkettböden, Terrassenböden, Bodenbeläge
- Reinigung und Pflege

8953 Dietikon • www.pgk.ch • Tel. 079 433 78 00

L+A STEUERBERATUNG UND TREUHAND AG

IHR KOMPETENZENTRUM IN ZÜRICH WEST FÜR

- TREUHAND • STEUERN
- ERBSCHAFTS- UND NACHLASSPLANUNG

L+A Steuerberatung & Treuhand AG • Badenerstr. 745 • CH-8048 Zürich
Tel. +41 44 438 83 83 • info@latreuhand.ch • www.latreuhand.ch



Mr. Haus
Milija Nedović
Hauswartung und Reinigung
Breitstrasse 10
8953 Dietikon
Tel. 079 174 42 84
Email: info@mr-haus.ch
Web: mr-haus.ch

Waldegg-Garage
Autoreparaturen aller Marken



**Klimaservice
Rad- und Pneumontage**

Marcel Engler • Zürcherstrasse 110 • 8142 Uitikon
Telefon 044 491 77 05 • Fax 044 491 77 06 • Mobil 079 673 62 34
waldegg-garage@uitikon.ch • www.waldegg-garage-uitikon.ch

NEUVORSTELLUNG CITY KANAL SERVICE

Beste Kanalreinigung – gerne auch in 3D

Mit seiner Firma City Kanal Service ist Coskun Tuncay Neumitglied im Gewerbeverein Urdorf.

Text: MnM, Bilder: zVg

Die Firma City Kanal Service steht für professionelle, zuverlässige und moderne Kanal- sowie Abwasserlösungen in der Schweiz: «Durch langjährige Erfahrung im Bereich Kanalreinigung hat sich unser Unternehmen ein fundiertes Know-how aufgebaut, das von klassischen Reinigungsarbeiten bis hin zu spezialisierten Inspektions- und Diagnoseverfahren reicht», sagt Coskun Tuncay. Er selbst greift auf über 25 Jahre praktisches Fachwissen zurück und bringt gleichzeitig Innovationsgeist mit – das zeigt sich vor allem in seiner Anwendung moderner Techniken wie Kanal-TV-Inspektionen und 3D-Kanalvermessung.

Mit seinem umfassenden Leistungsangebot deckt Coskun Tuncay sämtliche Belange rund um Kanäle ab: «Die Reinigung entfernt Ablagerungen, Verunreinigungen oder Sedimente effizient, während Saugarbeiten auch schwer zugängliche oder tief liegende Strukturen adressieren. Die detaillierte Inspektion mittels Kameras liefert klare Einblicke in den Zustand

der Abwasserleitungen, und dank der präzisen 3D-Vermessung lassen sich mögliche Schäden oder Engstellen frühzeitig erkennen und gezielt sanieren.»

Anstatt auf aggressive Chemie zu setzen, verwendet das Unternehmen mechanische und optische Verfahren, die schonend sind und gleichzeitig maximal wirken. Zudem legt die Firma grossen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – sie ist sowohl für private Haushalte als auch für gewerbliche Kunden, kommunale Einrichtungen oder Immobilienverwaltungen ein verlässlicher Partner. Der Standort in Urdorf (In der Fadmatt 17, 8902) ermöglicht zudem eine schnelle Reaktionszeit, falls dringende Eingriffe oder Notfälle anfallen.

Mehr Infos: citykanalservice.ch



◀ Kanalreinigung par excellence.



▶ Die City Kanal Service im Einsatz



Gewerbeverein Urdorf




Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch
Lucia Schmidt, Präsidentin
info@cs-reinigung.ch, Tel. 043 455 99 07



MEHR INFOS: gvu.ch



Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!



Für alle, die es gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

mühlebach 
Steuerungen + Antriebe AG

Grubenstrasse 4 8902 Urdorf
Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85
E-Mail muehlebach.h@bluewin.ch

Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

24h
7 TAGE

Notfall-Service
0800 321 220



S+U BAU AG
Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf
Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

URDORFER GEWERBE BEIM BELIEBTESTEN FONDUEABEND

Heisser Käse, coole Gespräche

Kürzlich fand der traditionelle Fondueplausch des Gewerbevereins Urdorf (GVU) statt.

Text/Bilder: Manuela Bok-Carlotti (MyBusinessQueen.ch)

Dieser Anlass sorgt jedes Jahr für viel Geselligkeit, gute Gespräche und ein starkes Miteinander im Gewerbe. Rund 54 Mitglieder folgten der Einladung und genossen einen rundum gelungenen Abend.

Bereits der Auftakt war ein Highlight: Der Apéro, gesponsert von Manu Bok-Carlotti von MyBusinessQueen, sorgte für einen feinen Einstieg und brachte die ersten angeregten Gespräche in Gang.

Der Anlass wurde von weiteren lokalen Unternehmen unterstützt. Das Dessert wurde von Andrea Winkler vom Coifeur Inside Beauty Loft, die dieses Jahr 20-jähriges Jubiläum feiert, beigesteuert. Die Urdorfer Brauerei Greenhouse Brewery stellte das Bier zur Verfügung, während die Bäckerei Hofmann das Brot und Grobs Hofladen die Kartoffeln beisteuerten, was Sabrina Rüegg (Vizepräsidentin GVU) in Ihrer Ansprache natürlich besonders freudig hervorhob.

Wenn sich so viele Mitglieder für einen gemeinsamen Vereinsanlass engagieren, zeigt das eindrucksvoll, wie stark die Gemeinschaft in Urdorf ist und wie sehr der Zusammenhalt im Gewerbe gelebt wird.

Der Abend war geprägt von gemütlicher Atmosphäre, leckerem Essen, herzlichen Begegnungen und dem schönen Gefühl, Teil eines lebendigen und unterstützenden Netzwerks zu sein. Ein Fondueplausch, der uns wieder einmal vor Augen geführt hat: Gemeinsam geht's einfach besser.

Neumitglieder sind herzlich willkommen:
www.gvu.ch

1. Feierliche Ansprache im Freien.
2. Cyrill Pape mit Cornelia Hinteregger
3. Dem Apéro draussen ...
4. ... folgte ein gemütliches Beisammensein drinnen.
5. Rühren im Fondue-Topf
6. Dank an die Sponsoren



 Installation Projektierung E-Mobility Photovoltaik Kommunikation FTTH

aregger
ELEKTRO-INSTALLATIONEN
... für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG Tel. +41 43 244 62 62
Grossmattstrasse 9 urdorf@elektro-elektro.swiss
CH-8902 Urdorf www.aregger-elektro.swiss



40. DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES KMU- UND GEWERBEVEREINS LIMMATTAL (KGVL)

Für mehr Freiheit!

Die 40. Delegiertenversammlung des KMU- und Gewerbevereins Limmattal (KGVL) in der Zehntenscheune Dietikon stand ganz im Zeichen des Networkings, wie Präsident Pascal Stüssi nicht nur im Vorfeld, sondern auch an der DV selbst betonte. Spannend waren auch Statements von Dietikons Stadtpräsident Roger Bachmann (siehe Interview) sowie der Auftritt des Schweizer Kantonsrats Samuel Lütolf vom Team Freiheit, das sich für eine «freiheitlich, unabhängige und selbstbestimmte» Schweiz einsetzt.

Text: MnM
Bilder: klausmedia.ch/MnM



PS.: Verpassen Sie nicht den Instagram-Clip auf dem Kanal «DasLimmattal». Wenn Sie uns folgen, dann folgen wir Ihnen. Win-win für alle!

1. KGVL-Präsident Pascal Stüssi eröffnet seine erste Delegiertenversammlung.
2. Pascal Stüssi, Cyrill Pape und Alfons G. Florian.
3. Thomas Gössi, Yvonne Ruwoldt, Thomas Landis.
4. Eine gut gefüllte Zehntenscheune
5. Serafin Weibel (l.), Sandro Kalbermatter (r.) mit dessen Verlobter
6. Es wird fleissig abgestimmt.

KMU + Gewerbe Dietikon

KMU + Gewerbe Dietikon | Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch, kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch, Tel. 044 744 76 76



MEHR INFOS
kgdietikon.ch



Restaurant Ochsen

Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine

3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch



IVAG
Innereur Verwaltung AG

Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermittlung
Beratung

Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und
Bewertungsexperten-Kammer

INTERVIEW MIT DIETIKONS STADTPRÄSIDENT ROGER BACHMANN

«Zum Glück sind Stadtfeste in Dietikon noch möglich»

An der diesjährigen Generalversammlung des Gewerbeverbandes Limmattal sprach Stapi Roger Bachmann voller Stolz über das Stadtfest Dietikon, das im Gegensatz etwa zum ZüriFäscht durchgeführt werden konnte. Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» wollte es genauer wissen.

Text: Mohan Mani, Bild: klausmedia.ch



Roger Bachmann an der 40. Delegiertenversammlung des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal (KGVL).

Sie sehen für Stadtfeste wie dasjenige von Dietikon auch Wolken am Himmel. Was meinen Sie genau damit?

Roger Bachmann: Regulierung und Vorschriften nehmen in fast allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen zu, das wirkt sich u.a. auch auf die Durchführung von grossen Festanlässen aus. In der Stadt Zürich hat sich der Trägerverein des Züri Fäscht leider aufgrund zu komplexer Auflagen und ständig wachsender Anforderungen bekanntlich zurückgezogen. Insofern ist es nicht selbstverständlich, dass Festanlässe mit einer gewissen Grösse überhaupt noch stattfinden können - zum Glück ist das in Dietikon und im Limmattal noch möglich, hoffentlich auch in Zukunft.

Welche Auflagen haben Sie denn ganz konkret am meisten genervt?

Besonders nervig ist es natürlich, wenn innerhalb der eigenen Verwaltung, aus dem Nichts, neue Vorschriften auftauchen, gegen die man sich wehren

muss, die allerdings auch dem Zeitgeist geschuldet sind. Stark gefordert haben uns v.a. Vorschriften im Bereich der Sicherheit, wo es in einer Sache sogar die Unterstützung von regierungsrätlicher Seite benötigte, damit eine der sehr erfolgreichen Publikumsattraktionen überhaupt durchgeführt werden konnte. Viele Auflagen und Vorschriften haben aber eben auch mit gesellschaftlichen Veränderungen und Ansprüchen oder sogar der geopolitischen Weltlage zu tun: Wer hätte noch vor ein paar Jahren gedacht, dass wir an einem Stadtfest in Dietikon das Thema «Terrorismus» und entsprechende Abwehrmassnahmen zu beachten haben? Auch Themen wie «Nachhaltigkeit», namentlich Depot- und Mehrweggeschirr etc., verursachen zusätzlichen Aufwand und Kosten, das muss man sich einfach bewusst sein.

Was könnte man tun, um die Situation zu verbessern? Die Publikumsnachfrage nach solchen Anlässen scheint ja da zu sein.

Wenn man die vielen zufriedenen und glücklichen Gesichter am Stadtfest gesehen hat, dann nimmt man gerne auch den einen oder anderen «Ärger» in Kauf, mit dem sich das OK im Vorfeld des Festes herumschlagen musste. Die Besucherzahl bestätigt tatsächlich,

dass eine Nachfrage nach einem periodisch durchgeführten Stadtfest besteht. Wenn es aber auch in Zukunft noch möglich sein soll, ein Fest in dieser Gröszenordnung durchzuführen, dann dürfen Regulierungsdichte und dadurch entstehende Mehrkosten nicht noch weiter zunehmen! Ohne substantielle Unterstützung von lokalen und regionalen Unternehmen wird es im Übrigen auch nicht funktionieren. Und da möchte ich auch an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um allen unseren Sponsoren und Gönnern nochmals ganz herzlich zu danken, denn ohne diese Unterstützung wäre ein Stadtfest nicht möglich gewesen und wir es auch in Zukunft nicht sein!

Und die Festbesucher:innen selbst?

Auch hier gibt es Veränderungen etwa im Konsumverhalten, die es den Stand- und Beizenbetreibern nicht einfach machen. Gerade bei jüngeren Generationen ist zu beobachten, dass man das Bier lieber billig beim Discounter kauft und selber ans Fest mitbringt, anstatt vor Ort, in der Vereinsbeiz o.ä., zu kaufen, was sich entsprechend auf den Umsatz auswirkt - da stellt sich die Frage, ob nicht auch die Grossverteiler in und rund um den Festperimeter, die gewissermassen als «Trittbrettfahrer» von solchen Anlässen profitieren, einen

Beitrag an die Kosten der Veranstaltung leisten müssten? Ein Thema, das ja beispielsweise auch bei den Veranstaltern der Streetparade in Zürich zunehmend für Unmut sorgt.

Was macht für Sie das Stadtfest Dietikon aus?

Das Stadtfest war geprägt von einer grossen Vielfalt, sowohl in Bezug auf das kulturelle, als auch das kulinarische Angebot - es hatte für alle etwas dabei, das war auch als OK unser Anspruch und die vielen positiven Reaktionen haben gezeigt, dass wir unser Ziel wohl erreicht haben.

Was war Ihr schönstes Feedback?

Am meisten gefreut haben mich die zahlreichen Feedbacks zum Thema Sauberkeit, wo unsere «Sauberhelden und -heldinnen» einen grandiosen Job gemacht und dafür gesorgt haben, dass die Stadt während den drei Festtagen immer tiptop geputzt war.

Und was hat Sie am Fest selbst geärgert?

Am meisten geärgert habe ich mich darüber, dass wir gegen unsere Gaststädte aus Baden und Schlieren nicht ein einziges Spiel im Rahmen des «Promi-Handball-Turniers» gewinnen konnten...



Alle Zäune. Alle Tore.

Zaunteam
Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück. www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Grünaustrasse 21, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch



MARIO CASANOVA
MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b info@mario-casanova.ch
8962 Bergdietikon www.mario-casanova.ch
Tel. 044 741 05 05

Umbauen Renovieren Sanieren



Eine schöne Adventszeit und frohe Festtage!
Roger Bachmann, Stadtpräsident Dietikon

MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center.
- Verkauf Injektionspacker

Vogelaustr. 44
8953 Dietikon
044 734 14 41

Baugeschäft
PAUL BRUNNER AG
Dietikon

Hoch- und Tiefbau
Umbauten
Renovationen
Betonbohrungen
Kundenmaurer

info@paulbrunnerag.ch
www.paulbrunnerag.ch
044 740 84 54

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik



Zürcherstrasse 117 www.safix.ch
8953 Dietikon 043 243 81 46



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch



Der Glücksbringer vom Limmattal
Neu auch im Aargau für Sie unterwegs.



kaminfeger und Lüftungsreinigung

Reinigung | Kontrolle | Beratung


Dietikon & Weiningen
Tel. 044 742 20 10
www.sauter-kaminfeger.ch

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

SCHLEUNGER ELEKTRO AG

044 743 90 90 · elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.



zkb.ch/kmu-package

Luberzen-Garage Merten
Ihr Renault-Partner im Limmattal



www.luberzengarage.ch 8953 Dietikon Tel: 044 740 99 05